Die
Posener Zeitung
erscheint täglich mit Ausnahme
Montags.
—
Bestellungen
nehmen alle Post-Anstalten des
In- und Auslandes an.

Posener Zeitung.

Das
Abonnement
beträgt vierteljährl. für die Stadt
Posen 1 Rthlr. 15 sgr., für ganz
Preußen 1 Rthlr. 24 sgr. 6 pf.
—
Insertionsgebühren
1 sgr. 3 pf. für die viergespaltene
Zeile.

№ 129. Dienstag den 7. Juni. 1853.

Inhalt.

Berlin, den 5. Juni. Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu verleihen geruht:

Den Rothen Adlerorden zweiter Klasse: dem Direktor und Kommandanten der K. Niederländischen Marine, Contre-Admiral Coops.

Den Rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife: dem Gymnasial-Direktor Dr. Haacke zu Stendal.

Den Rothen Adlerorden dritter Klasse: dem K. Spanischen Legationssekretär Chevalier Perez de Castro, dem Equipagenmeister der K. Niederländischen Marine, Capitain-Lieutenant zur See, Lehmann de Lehnsfeld, dem K. Niederländischen Capitain zur See, Byl de Vroe, und dem Haupt-Ingenieur in der K. Niederländischen Marine, Bruyn.

Den Rothen Adlerorden vierter Klasse: dem Ingenieur erster Klasse in der K. Niederländischen Marine, Turk.

Das Allgemeine Ehrenzeichen: dem bei der Gefangenenanstalt in Aachen angestellten Hausvater Briger.

Die Rettungsmedaille am Bande: dem Füsilier Fliegner vom 10. Infanterie-Regiment.

Dem Rechtsanwalt und Notar v. Schölting ist die Verlegung seines Wohnsitzes von Bilstein nach Olpe gestattet worden.

Die Anstellung des Kandidaten des höheren Schulamts Johann Herrmann Königk als achter College bei dem Gymnasium St. Maria Magdalena zu Breslau ist bestätigt worden.

Se. K. Hoheit der Prinz von Preußen ist gestern nach Schwerin abgereist.

Se. Excellenz der Herzoglich Anhalt-Deßauische Staatsminister von Plötz, ist nach Deßau abgereist.

Telegraphische Korrespondenz des Berl. Büreaus.

Karlsruhe, den 3. Juni. Der Minister des Innern, v. Marschall, ist seiner Stellung enthoben, und dessen Portefeuille provisorisch dem Justizminister v. Wechmar übertragen worden.

Amsterdam, den 4. Juni. Der Ausfall der Nachwahlen zu den Generalstaaten war für die liberale Partei ungünstig. Von den Gewählten gehören 25 der liberalen, katholischen, 10 der orthodoxen, 10 der reaktionären und 18 der konservativen Partei an; fünf Neuwahlen müssen noch stattfinden.

Wien, den 3. Juni. Nach den neuesten hier eingetroffenen Nachrichten aus Konstantinopel sähe man dort der Vermittelung Oesterreichs entgegen.

Skutari (in Albanien), den 24. Mai. Omer Pascha hat dem Gros seiner Armee Befehl zum Aufbruche ertheilt; er selbst begiebt sich zunächst nach Monastir.

Im hiesigen Paschalik verbleiben blos 3 Bataillons.

Telegraphische Depesche der Preuß. Zeitung.

Paris, den 2. Juni. Eine telegraphische Depesche bestätigt, daß Fürst Mentschikoff am 24. Mai von Odessa nach Petersburg abgereist. „Constitutionnel", „Pays" und „Patrie" greifen heute das „Journal des Débats" wegen eines, wie sie behaupten, russenfreundlichen Artikels an. Letzteres Blatt läßt sich vom 26. Mai aus Rom bezüglich des neuen Johanniter-Ordens des Weitern schreiben, das Unternehmen, eine solche rein katholische Institution zu protestantisiren, habe die Römische Kanzlei unangenehm berührt.

Deutschland.

☾ Berlin, den 5. Juni. Der Prinz Albrecht war am Freitag Abend plötzlich erkrankt. Prinz Albrecht Sohn, der Erbprinz und Frau Erbprinzessin von Meiningen trafen sofort vom Marmorpalais bei Potsdam hier ein und verweilten bis 10 Uhr, wo sie alsdann nach Potsdam zurückkehrten, bei dem hohen Patienten. Um 11 Uhr Nachts kam auch der Prinz Carl von seinem Sommersitze Glienicke nach Berlin, machte seinem Bruder einen Besuch und übernachtete alsdann in seinem hiesigen Palais. — Der Prinz Albrecht, der einen Krampfanfall gehabt, ist jetzt schon wieder völlig hergestellt. Im nächsten Monat will sich der Prinz auf seine bei Dresden gelegene reizende Villa begeben und dort einige Zeit zubringen.

Der Prinz von Preußen, der in Schwerin der Einweihung des Denkmals für die in den Jahren 1848 u. 49 in Baden und Schleswig gefallenen Mecklenburgischen Militairs beigewohnt hat, ist heut Nachmittag von dort in Begleitung der verwittweten Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin zurückgekehrt. Die hohen Reisenden verließen jedoch auf der Station Nauen, 5 Meilen von hier, bereits die Berlin-Hamburger Bahn und begaben sich in einer bereit gehaltenen Hofequipage unverzüglich nach Sanssouci. Wie lange die Schwester unseres Königs am Hofe zu verweilen gedenkt, darüber ist noch nichts bekannt geworden.

Der Bundestagsgesandte v. Bismark-Schönhausen ist am Freitag Abend von Frankfurt a. M. hier angekommen und hat auch diesmal wieder im Hotel des Herrn Ministerpräsidenten seine Wohnung genommen. Gestern Morgen hatte er eine längere Konferenz mit Herrn v. Manteuffel und um 12 Uhr Mittags fuhren Beide nach Sanssouci, um Sr. Maj. dem Könige Vortrag zu halten. Nach dem Schlusse desselben hatten der Ministerpräsident und der Gesandte die Ehre, zur Königl. Tafel gezogen zu werden.

Die Verlobung des diesseitigen Gesandten in Karlsruhe, Kammerherrn v. Savigny, mit der ältesten Tochter des Grafen v. Arnim-Boytzenburg, hat hier ungewöhnliche Sensation gemacht, und ist noch, namentlich in den kirchlichen Kreisen, fortwährend der Gegenstand einer sehr lebhaften Besprechung, ganz besonders deshalb, weil sie die erste namhafte gemischte Ehe ist, die in Preußen seit dem vielbesprochenen päpstlichen Breve geschlossen wird. Herr v. Savigny, der Sohn des früheren Justiz-Ministers und Universitätslehrers, ist nämlich der Religion seiner Mutter, einer geborenen Brentano, gefolgt und darum katholisch, die Braut gehört der evangelischen Kirche an. Der Vater der Braut ist, und dies hat hier am meisten überrascht, darauf eingegangen, daß die eheliche Descendenz in dem Glauben des Vaters erzogen werde. In dieser Beziehung muß aber bemerkt werden, daß in dem vorliegenden Falle dem Bräutigam eine gesetzliche Bestimmung zur Seite steht. Herr v. Savigny hat bisher hier und in Boytzenburg verweilt, geht aber morgen auf seinen Posten nach Karlsruhe zurück. Die Vermählung wird, so viel bis jetzt bestimmt, um die Mitte des nächsten Monats zu Boytzenburg gefeiert werden.

Der Unter-Staatssekretär v. Manteuffel hat sich heut nach Kissingen begeben und wird daselbst bis zum 15. Juli bleiben. Bei seiner Rückkehr tritt Herr v. Westphalen eine Badereise an und geht nach Schlangenbad.

Es fällt hier auf, daß sich die landwirthschaftlichen Vereine mit großer Einmüthigkeit gegen die Maischsteuer erklären und man ist zu der Vermuthung geneigt, daß die hier kürzlich stattgehabte General-Versammlung der Vereine der Provinz Brandenburg und der Nieder-Lausitz diese Opposition angeregt hat, indem der Vorsitzende, der frühere Ober-Präsident der Provinz Brandenburg, v. Meding, die Vereine aufforderte, die Maischsteuer, in welcher er die Gefährdung der gewichtigsten Zweige des Landbaues erblicke, in Bezug auf ihre Zulässigkeit im Interesse der Landwirthschaft einer genauen und erschöpfenden Prüfung zu unterwerfen und die Ergebnisse dieser Untersuchung der Regierung vorzulegen. Wenn der Vorsitzende dabei noch ausdrücklich erklärte, daß sie durch eine gründliche Prüfung den Erlaß der Maischsteuer abwenden und sich dadurch Anspruch auf den Dank des Landes und des Gouvernements erwerben könnten, so ist es erklärlich, daß sich die Vereine diesen Lohn nicht entgehen lassen wollen. Da nun aber, wie mir bekannt, gerade das Gouvernement die Maischsteuer erhöht wünscht, so muß nothwendig die von Herrn v. Meding angerathene gründliche Prüfung und der dafür ausgesetzte Lohn hier Befremden erregen.

Die am Freitag begonnenen Verhandlungen des Prozesses gegen den Mörder des Klempnermeister Bontour, den Zeugschmiedegesellen Lücke aus Prenzlau, sind gestern Nachmittag 3¼ Uhr zu Ende geführt werden. Die Geschworenen fanden den Angeklagten der vorsätzlichen Tödtung bei Unternehmung eines Verbrechens schuldig und das Urtheil des Gerichtshofes lautete auf Todesstrafe durch Enthauptung mit dem Beile und Verlust der bürgerlichen Ehre. Der Mörder vernahm den Urtheilsspruch mit derselben Ruhe, die er während der ganzen Verhandlung gezeigt hatte; auch nicht die geringste innere Bewegung war an ihm zu entdecken. Der Andrang der Publikums zu diesen Verhandlungen war ungewöhnlich stark; namentlich hatten sich dazu sehr viele Damen eingefunden.

Die Städteordnung für die sechs östlichen Provinzen hat jetzt die K. Sanktion erhalten und wird nun, wie es heißt, zugleich mit der Städteordnung für Neu-Vorpommern, in den nächsten Tagen durch die Gesetzsammlung publizirt werden. Ebenso soll auch der Minister des Innern, Herr v. Westphalen, bereits daran denken, die Ausführung des Gesetzes, die Bildung der 1. Kammer betreffend, vorzubereiten, so daß also die bisherige provisorische erste Kammer nicht wieder einberufen werden dürfte.

— Dem Droschkenbesitzer N. Meyer zu Berlin ist ein Patent auf eine Vorrichtung zur Kontrolirung der Droschkenkutscher ertheilt worden.

Breslau, den 4. Juni. In der Nähe von Brieg hat den vorgestrigen Abendzug der oberschlesischen Eisenbahn, der Mittheilung einer hiesigen Zeitung zufolge, ein seltsames Ereigniß betroffen. Kurz bevor der Zug in Brieg anlangte und eben in langsamerem Tempo zu fahren begann, wurde ein Schuß in seiner unmittelbaren Nähe abgefeuert. Die Kugel drang durch das Fenster eines Wagens zweiter Klasse und ging, ohne die Passagiere zu verletzen, auf der entgegengesetzten Seite wieder durch. Man soll dem Thäter bereits auf der Spur sein.

Danzig, den 3. Juni. Nachdem die Corvette „Danzig" den 1. Juni unter Kommando des Corvetten-Kapitain Indebeton in Dienst gestellt war, wurde gestern früh die erste Probefahrt nach See unternommen. Bis Neufahrwasser wurde die Corvette auf der Weichsel von einem Fluß-Dampfschiffe bugsirt. Abends kehrte sie, ohne daß die geringste Schwankung auf See wahrgenommen wäre, an die Marine-Werfte zurück. Es war auf dieser Probefahrt außer der Schiffbesatzung nur zugegen der Konstrukteur der Corvette, Ingenieur Russel aus London und der hiesige Erbauer, Schiffsbaumeister Klawitter. —

Der Spekulant.

Eine Erzählung von Korzeniowski.
Uebersetzt von K. A. Schönke.

I.

An einem hellen Wintertage im Anfange des Februar ging um die zweite Nachmittagsstunde ein junger Mann, in einen ansehnlichen Pelz gehüllt, mit einem Shawl umwickelt, in der Hand eine Bernsteinpfeife und einen rothen Tabaksbeutel haltend, zu Fuß vor einem zerbrochenen Schlitten her, welchen 4 tüchtige Rosse im Krakauer Kumptengeschirr zogen. Sie wurden von einem schnurrbärtigen Kutscher angetrieben, der auch zu Fuße ging und sich mit der Hand, in welcher er die lange Peitsche hielt, Augen und Schnurrbart abwische, die jeden Augenblick ein weißer Reif überzog. Auf einmal zeigte sich auf einem Hügel Sewerynówka, das etwa 6 Meilen von Odessa liegt, und Herr August Molicki wandte sich zu seinem hinter ihm gehenden Bedienten Franz um und sagte: „Lauf, du Schlingel, etwas schneller und bemühe dich um einen Handwerker, der uns den Schlitten wieder in Stand setzt. Ihr habt ihn in Odessa nicht untersucht; jetzt muß ich euretwegen zu Fuße gehen und vielleicht zwei Tage hier bleiben. Daß euch der Teufel hole, ihr Halunken!"

Franz lief so schnell er konnte fort und verfluchte gewiß in seinem Innern seinen Herrn, den Kutscher und Odessa. Eine Stunde später machte sich's Herr August in einem großen geheizten Zimmer bequem, und nachdem er den Pelz, die warmen Stiefeln und Alles, womit wir in den unseligen Winterreisen unsern Körper zu bepacken pflegen, abgeworfen hatte, ließ er sich ein Kissen bringen und streckte sich, da er ermüdet war, auf dem harten Sopha aus, das ihm wunderbar weich und bequem vorkam. Denn so wie Hunger am besten die Speise würzt, so bettet Ermüdung am besten. Das ist eine einfache Wahrheit; doch vergessen wir sie gern. Aber ich bitte wegen dieser Moral um Verzeihung und will mich wieder zu Herrn August wenden.

Herr August war ein junger Mann neuester Zeit. Im Jahre 1843, in der für ihn denkwürdigen Epoche des Schlittenbruches, war er 25 Jahre alt. Im 11. ten Jahre seines Lebens hatte man ihn nach Krzemieniec gegeben. Dort kam er bis zur zweiten Klasse, und damit war seine öffentliche Erziehung beendigt. Die übrige Zeit der ersten Jugendjahre brachte er zu Hause zu. Als ihm, da er 17 Jahre alt war, sein Vater starb, fing er an ein schönes Gut in Podolien zu bewirthschaften unter den Augen einer ihn liebenden, aber schwachen Mutter. Voll natürlicher Anlagen, etwas fortgebildet durch einen ehemaligen Bewohner von Krzemieniec, der sich mit Hofmeisterei beschäftigte, geübt in schönem Französisch durch die Gouvernante seiner Schwester, eine geborene Französin, die erfahren und nicht häßlich war, und mit seltsamem Eifer beinahe 3 Jahre hindurch dem jungen Menschen Stunden gab, vollendete er seine Erziehung in den Zusammenkünften der jungen Leute auf den Jahrmärkten zu Jermolince und Berdyczow, so daß er, als er das zwanzigste Jahr erreicht hatte, ein vollendeter junger Mann war, ein Ritter am grünen Tisch, unbesiegbar bei der Flasche, unüberwindlich beim Wettrennen zu Pferde und zu Wagen, und in dem Haupthandwerk der jungen Leute jener Zeit (dem Spiele nämlich) so bewandert, daß er hätte Unterricht ertheilen können.

Zu dieser Zeit starb seine Mutter; seine Schwester war ein halbes Jahr vor ihrem Tode verheirathet worden; er wurde alleiniger Herr seines Vermögens und seines Willens. Aber als es zum Auszahlen der Mitgift kam, welche der Schwager entschieden verlangte, und als Herr August alle seine Schulden berechnete, so ermannte er sich und zu der Zeit entfaltete sich sein eigentlicher Charakter.

In den Strudel, in welchem er bis dahin lebte, zog ihn nicht eine natürliche Hitze, nicht die Heftigkeit seiner Leidenschaften, sondern das Beispiel der jungen Leute, unter denen er aufwuchs. Nur das Spiel war seine Lust, weil er das Geld über alles liebte, obgleich er es verschwendete; aber er trank, weil andere tranken; er verschwendete und praßte, weil er nicht schlechter erscheinen wollte, als seine Kameraden. Er gab sich mit verheiratheten Frauen und Wittwen ab, weil das Prahlen mit Thaten dieser Art das immerwährende Thema der Unterhaltungen war, so oft ihnen das Kartenspiel Zeit übrig ließ, und weil Herr August da nicht schweigen wollte, wo andere sprachen, und er sich eifrig bemühte, doch etwas zu haben, womit er sich rühmen könne. Aber im Grunde genommen war es ein kalter, egoistischer und spekulativer Mensch. Diese Fehler würden vielleicht bei einer anderen Erziehung, bei einem gründlichen Unterrichte, bei irgend einem wichtigeren Unternehmen, das ihm ein höheres Ziel gezeigt hätte, eine andere Richtung genommen haben; aber das Leben, in welchem er seine ersten Jugendjahre verlebte, hatte seiner Seele alle Poesie genommen und sein Herz hatte, wie eine Ungarische Pflaume, welche durch viele Hände wandert und weich und zerdrückt wird, gänzlich seine jungfräuliche Farbe eingebüßt; leichter also als ein anderer und schon im 21. Jahre seines Lebens kam Herr August zu dem großen Resultat unserer Zeiten, daß der Mensch nur durch das Geld etwas ist, ohne Geld nichts. Sorgen über die Wirthschaft, die nicht alle Ausgaben bestreiten konnte, Wortwechsel mit den Gläubigern und dem Schwager befestigten ihn in seiner Meinung. Darum beschloß er schon jetzt, den Talisman zu erringen, welcher alle Schlösser öffnet und zu jedem Herzen Zutritt verschafft. Aber als er seine Lage überdachte, als er kalt und unparteiisch seine Fähigkeiten prüfte, als er die Umstände, die ihn umgaben, erwog, sah er ein, daß er auf keine andere Weise zu seinem Ziele gelangen könne, als durch eine reiche Heirath. Er begab sich also auf eiligste und ohne zu wanken unter die Fahne des Jägerregiments, das zu jener Zeit wie jetzt mit kaltem Blut und stets vollkommnerer Taktik auf reiche Frauen Jagd macht. Sobald er sich dies einmal vorgenommen hatte, vergaß er alle Narrheiten der Jugend; wie Mieczyslaw machte er sich in einem Augenblicke alt; er verminderte seine Ausgaben, verschloß sich im Hause, wirthschaftete, sammelte die Groschen, um sich die Sorgen etwas abzuschütteln und sich zu der großen Jagd auf das Hochwild vorzubereiten. Dem Spiele aber entsagte er nicht, einmal weil er einen natürlichen Hang dazu hatte, sodann weil er jetzt um so mehr das Geld liebte, das ihm leicht und in großen Summen auf einmal zufloß; denn er spielte mit Glück und gewann fast immer.

Ungeachtet dieser Fehler, ungeachtet der egoistischen und unmoralischen Absichten muß man gestehen, daß Herr August ein angenehmer und einnehmender Mann war. Er hatte ein schönes Aeußere. Sein Gesicht war hübsch, gewöhnlich kalt, aber seinem Willen folgsam und fähig, den Ausdruck des Gefühls und der Rührung anzunehmen; sein Blick war scharf, seine Stimme männlich und wohlklingend. Er kleidete sich stets mit Sorgfalt. Sein Haar war dicht und blond, etwas ins Rothe übergehend; er kämmte es beständig nach dem Gesichte hin und wußte ihm das Ansehen einer Löwenmähne zu geben. Von besonderer Schönheit aber war seine Hand, welche er gern sehen ließ, indem er oft damit seinen Schnurrbart strich, besonders wenn Jemand zu ihm sprach. Zudem hatte er, wie gesagt, große Anlagen, ein ungeheures Gedächtniß, gesunden Verstand und im Umgange mit Menschen den leichten, anständigen und natürlichen Ton, zu dem er zur Zeit der Intriguen mit zwei Damen von höherem Tone gekommen war, zu deren Herzen ihm sein schöner Französischer Accent leicht den Zutritt verschafft hatte. Wie ein Feldherr, der einen wichtigen Feldzug vor hat, allerlei Vorbereitungen trifft, so dachte auch Herr August nicht bloß an äußere Mittel, um zu gefallen. Jede Zeit, die ihm von der Wirthschaft und dem Kartenspiel übrig blieb, verwendete er aufs Lesen, und im Verlauf von zwei Jahren, während welcher er sich in seinem Hause einschloß, hatte er davon großen Gewinn.

(Fortsetzung folgt.)

Nach einer nochmaligen Probefahrt und beendigter Ausrüstung wird die Corvette nach London abgehen, um dort ihre Geschütze einzunehmen.

Leipzig, den 3. Juni. Der „Kreuz-Ztg.“ wird von hier geschrieben: „Daß man in England den Träumereien der Friedensfreunde von einem ewigen Europäischen Frieden keine größere Bedeutung schenkt, als sie verdienen, geht aus dem Auftrag, den eine hiesige große Buchhandlung von London jetzt erhalten hat, alle neu erscheinenden bedeutenden militairischen Werke sogleich dahin zu senden, hervor. Aber auch auf andere Weise sucht man daselbst eine genaue Kenntniß von den militairischen Verhältnissen der wichtigsten Europäischen Staaten zu erhalten, und da man Guineen mit vollen Händen zu spenden vermag, so gelingt es auch, anerkannt tüchtige Talente für diesen Zweck zu gewinnen. So ist in diesen Tagen der als militairischer Schriftsteller wohlbekannte frühere Schleswig-Holsteinische Offizier v. Wickede, dessen Buch „über die Französische Armee in ihrem Verhältniß zum Kaiser Napoleon“ auch in London Aufsehen gemacht haben soll, wohl mit Englischen Kreditbriefen und Empfehlungen ausgestattet, hier durchgereist, um sich nach Bosnien in das Lager von Omer Pascha zu begeben; derselbe soll während mehrerer Monate sämmtliche wichtige Militairposten der Türkei bereisen um eine genaue Darstellung der Türkischen Armee, und welche Bedeutung dieselbe nach seinem Urtheile wohl bei einem etwaigen Kriege haben würde, zu verfertigen. Besonders auf die Organisation der Türkischen Reiterei soll Herr v. Wickede seine Aufmerksamkeit verwenden, und da derselbe früher in Algerien schon die dortigen Saphis studirt hat, so dürfte er die nöthigen Kenntnisse dazu haben. Das Honorar für diese Arbeit soll sehr glänzend sein, doch soll Herr v. Wickede sich haben verpflichten müssen, über seine Beobachtung weder in Deutschen, noch Französischen Blättern etwas zu veröffentlichen.“

München, den 27. Mai. Man schreibt der Bresl. Z.: „Die Bockbier-Saison geht mit dem heutigen Tage zu Ende. Sie hat nicht weniger als sieben der kräftigsten Männer als Opfer gefordert. Nach den Angaben der Aerzte wurden nämlich dieselben in Folge des häufigen Genusses dieses starken Getränks vom Schlage gerührt und blieben drei davon auf der Stelle todt, die übrigen starben nach einigen Tagen. In Folge unmittelbaren Einflusses des Bockbiers sollen hier übrigens nicht weniger als dreißig Schlaganfälle vorgekommen sein. Unter den so Betroffenen befanden sich vier Frauen.“

Schweiz.

St. Gallen, den 30. Mai. Gestern fand der Einzug und heute die Berathung des Schweizerischen Offizier-Vereins hier statt. Die Stadt war festlich geschmückt, und obzwar der Regen in Strömen herniederfloß, so wogten dennoch unabsehbare Volksmengen durch die Straßen, die Eidgenossen der anderen Cantone zu empfangen. Der Offiziers-Verein und dessen Wirken basirt auf der Volkswehr-Verfassung der Schweiz. Da, wie bekannt, die Eidgenossenschaft keine stehenden Heere hält, so müssen Sachverständige über allfällige Reorganisation im Heerwesen Berathung pflegen, und dies in ausgedehntester Weise, mit Berücksichtigung der verschiedenen Elemente und Nationalitäten innerhalb der Schweiz, zu erzielen, hat sich der Offiziers-Verein, neben anderen Aufgaben, zum Ziel gesetzt. Neuenburg war der vorjährige Versammlungs-Ort gewesen. Von dort ward die eidgenössische Fahne gebracht. Ueberall, wo sie durchkam, ward die Deputation feierlich empfangen. Das neu antretende Comité in St. Gallen war bis an die Cantons-Grenze entgegen gegangen. Unter Kanonendonner zog gestern Nachmittag der große Zug ein. Gegen 300 Schweizer-Offiziere aus dreizehn Cantonen waren versammelt. Heute mit frühem Morgen Reveille der beiden Cadetten-Corps. Dann 7 Uhr Uebergabe der Fahne auf dem Regierungsplatz. Darauf, unter dem lebhaften Feuer der Geschütze vom Rosen- und vom Harfenberge, Zug der Offiziere in großer Uniform nach der St. Magni-Kirche. Hier die Verhandlungen, als: Berichterstattung des Majors von Tschudi aus Glarus über den Stand des Glarner Militairs; dann langer Vortrag des Majors Wieland von Basel über die sog. Lager-Frage. (Diskussion darüber, ob Lager oder größere Truppen-Zusammenzüge stattfinden möchten.) Oberst-Lieutenant v. Hoffstetter sprach lange über die gegenwärtige Bewaffnung des Heeres und brachte Vorschläge zu deren Verbesserung. Aus allen diesen und anderen lebhaft geführten Verhandlungen ging klar hervor, daß der Offizier von heute ein ganz anderer, taktisch wohl unterrichteter Führer ist, als es der Offizier der Zeit vor dem Sonderbunds-Feldzuge war. — Am Schluß forderte Oberst Bernold die Offiziere zu einer Adresse an die Bundes-Versammlung auf, in welcher dieselben, in Anbetracht der von Oesterreich drohenden Stürme erklären möchten, wie sie für die Freiheit und Ehre des Vaterlandes bis zum letzten Manne einstehen würden und von den Vertretern der Nation eine entschlossene, feste, ehrenhafte Politik in der Tessiner Frage erwarteten; mit gewaltigen Acclamationen ward diese Demonstration aufgenommen. Gegen 3 Uhr ward die Sitzung geschlossen, um zu einem gemeinschaftlichen Mahle zu gehen. (K. Z.)

Frankreich.

Paris, den 2. Juni. In seinem halbamtlichen Theile veröffentlicht der „Moniteur“ direkte Nachrichten aus Constantinopel bis zum 19. Mai. Sie enthalten keine neue Thatsachen, bringen aber doch einige Einzelheiten über die letzten Ereignisse, die nicht ganz ohne Interesse sind. Wir entnehmen der Korrespondenz des „Moniteur“ Folgendes: Der Divan hatte beschlossen, eine Note zu erlassen, in welcher die Forderungen Rußlands in höflichster Form abgelehnt werden. Reschid Pascha begab sich am 17. zum Fürsten Mentschikoff, um ihn vorläufig von dem Inhalt dieser Note in Kenntniß zu setzen. Darin wurde Rußland der Bau eines Klosters, einer Kirche und eines Hospitals in Jerusalem bewilligt und ihm außerdem für die Russischen Pilger alle Privilegien zugesagt, in deren Besitz die der übrigen Nationen sind. Was den Status quo in Jerusalem anbelangt, so wollte sich die Pforte verpflichten, dort keine Veränderung vorzunehmen, ohne zuvor sowohl Rußland als Frankreich davon in Kenntniß zu setzen. Die Note enthielt ferner die Erklärung, daß die Pforte die Absicht habe, der Griechischen Kirche größere Freiheiten zu bewilligen. Alle Bemühungen Reschid Pascha's waren umsonst. Ohne die Uebergabe der Note selbst abzuwarten, sandte der Fürst Mentschikoff eine neue Note an die Pforte, worin er erklärte, daß seine Mission beendet und er in die Nothwendigkeit versetzt wäre, das ganze Russische Gesandtschaftspersonal mitzunehmen. In dieser Note wurde ferner gesagt, daß jede Veränderung im Status quo als eine Verletzung der bestehenden Verträge betrachtet und daß dadurch der Kaiser Nikolaus genöthigt werden würde, zu Hülfsmitteln seine Zuflucht zu nehmen, die er bis jetzt nicht habe anwenden wollen. In dieser Mittheilung benachrichtigte der Fürst die Pforte ferner, daß der Kanzler der Russischen Legation einstweilen noch die Handels- und Schifffahrts-Angelegenheiten besorgen und die Interessen der Russischen Unterthanen beschützen werde. Ungeachtet der Uebergabe dieses Aktenstücks schickte Reschid Pascha obige Note an den Russischen Fürsten, jedoch unter einer besondern und vertraulichen Form. Der Russische Gesandte antwortete darauf in der nämlichen Weise: er bedaure den Beschluß der Pforte, die in einem so ernsten Falle fremden Rathschlägen Folge geleistet habe. Zugleich sprach er die Hoffnung aus, daß die türkische Regierung „einen weiseren Entschluß fassen werde, der in besserem Einklang zu den wohlwollenden Absichten des Kaisers Nikolaus stehe.“ Die Korrespondenz fügt hinzu, daß Lord Redcliffe häufige Konferenzen mit den Räthen des Sultans hatte und den letzten Beschlüssen der Pforte aller Wahrscheinlichkeit nach nicht fremd war.

Großbritannien und Irland.

London, den 2. Juni. Die „Times“ meldet heute, daß die Unterhandlungen über die Türkische Frage in St. Petersburg wieder aufgenommen werden sollen. Frankreich und England haben bereits ihre Vermittelung angeboten.

Der „Morning-Advertiser“ und andere Blätter hatten nach der ersten Lesung der Lyndhurstschen Bill zur Abänderung des Parlaments-Eides angekündigt, es sei dies ein neuer Versuch, auf indirekte Weise den Juden die Zulassung ins Parlament zu eröffnen. Lord Lyndhurst verwahrte sich nun zwar bei der gestern erfolgten zweiten Lesung seiner Bill im Oberhause gegen eine solche Voraussetzung; jene Blätter meinen aber, die Sache könnte ganz einfach auf folgende Weise ihren Verlauf nehmen: freilich nütze die Bill den Juden in ihrer jetzigen Form nichts, da sie die Worte: „beim wahren Christenglauben“ in dem Parlaments-Eide stehen lasse; aber da sie nach ihrer Lesung im Oberhause von diesem ans Unterhaus gehe, so stehe ja diesem die Amendirung offen, und es unterliege kaum einem Zweifel, daß dasselbe jene Worte streichen werde; die Bill könne dann in dieser veränderten Fassung erst gegen Ende der Session ans Oberhaus zurückgelangen, also zu einer Zeit, wo die Mehrzahl der Lords sich schon von London entfernt zu haben pflege, und so sei es sehr möglich, daß sich unter der dann noch anwesenden kleinen Zahl eine Stimmenmehrheit für die amendirte Bill finde.

Rußland und Polen.

Die allgemeine Zeitung bringt folgenden Artikel von der Polnischen Grenze vom 26. Mai: „Es ist in der That auffallend, daß die Englischen und Französischen Blätter erst jetzt anfangen, die orientalische Frage mehr verwickelt zu finden und eine blutige Lösung für möglich zu halten. Wir an der Grenze des Russischen Reiches haben längst gewußt, daß die Sachen anders standen, als die Zeitungen des Westens sie schilderten, und die Polnischen Blätter, die, wie die Folge gezeigt, immer sehr gut unterrichtet waren, haben es gar nicht Hehl gehabt, daß die Wirren immer bedenklicher wurden. Hier hegt Niemand, der eines politischen Urtheils fähig ist, mehr einen Zweifel, daß Rußland den Zeitpunkt für geeignet ansieht, seine Aufgabe im Osten zu erfüllen, und daß es auch keineswegs geneigt ist, die in der Stille so beharrlich betriebenen gründlichen Rüstungen umsonst gethan zu haben. Ja, man glaubt, und wohl mit Grund, daß ein gänzliches Nachgeben von Seiten der Pforte dem Petersburger Cabinet keineswegs willkommen sein dürfte und daß letzteres lieber eine Katastrophe herbeigeführt sehen möchte. Kaiser Nikolaus ist sicher der Mann, seine politische Aufgabe richtig zu erkennen und zu erfüllen: was Peter der Große zuerst erkannt und was er und Katharina II. mit Erfolg angebahnt, wird Nikolaus aller Wahrscheinlichkeit nach zum Austrage bringen. Rußland, so groß und mächtig es ist, ist nicht geschlossen, so lange die beiden großen Wasserstraßen, die seine ganze politische Bedeutung bedingen, noch von fremden Mächten gesperrt werden können. Darum wird der Zar Alles daran setzen, die Herrschaft über den Sund früher oder später zu gewinnen (!) und ebenso noch mehr über den Bosporus und die Dardanellen. Offenbar ist die Entscheidung der Differenz aus guten Gründen bis jetzt hingehalten worden und daher bald Rüstungen und Truppenmärsche, bald Waffenruhe und Stillstand, ohne daß einzusehen war, warum. Die Griechen in Konstantinopel und der übrigen Türkei sind fest überzeugt, daß die Zeit nicht mehr fern sei, wo der Halbmond auf der Hagia Sophia dem Kreuze Platz machen werde, wobei die alte bekannte Prophezeihung des Mönchs Agathangelos gewiß eine wichtige Rolle spielt, denn die Russen werden den neu entflammten Fanatismus der Griechen nicht unbenutzt verrauchen lassen. Nikolaus wird, wenn er das große Werk unternimmt und ausführt, sich mit einer Großthat in die Weltgeschichte eintragen, die seinen Namen unsterblich machen muß. — Die Einstellung der Rüstungen in Polen ist nicht von langer Dauer gewesen; die Truppenbewegungen haben längst wieder ihren Anfang genommen. Man glaubt, daß Fürst Paskiewicz nächstens zur Südarmee abgehen werde.“

In Verbindung damit steht folgender Bericht eines andern Correspondenten desselben Blattes von der Polnischen Grenze vom 30. Mai: „Bis jetzt haben die diplomatischen Verhandlungen Rußlands in Konstantinopel und die Rüstungen in Südrußland auf das Königreich Polen einen so geringen Einfluß ausgeübt, daß derselbe daselbst kaum verspürt worden ist. Endlich aber bin ich nach zuverlässigen Mittheilungen im Stande, über einen Vorgang zu berichten, welcher in Polen das größte Aufsehen erregt. Es hat nämlich von den im Königreich Polen stationirten fünf Infanteriedivisionen eine Division, nämlich die zwölfte, plötzlich den Befehl zum Ausmarsch erhalten. Diese Division stand ungefähr seit einem Jahre in Polen und hatte im Süden, meist zwischen der Weichsel und dem Bug, ihre Standquartiere bezogen. Das vorläufige Ziel des Marsches der 12. Infanteriedivision ist die Stadt Lutzk in Volhynien, und die Generale Maskowski und Siegmund sind mit den Regimentern Odeski und Muromski bereits dahin aufgebrochen. Das an der moldauischen Grenze aufgestellte vierte Infanteriecorps unter dem General-Lieutenant von Dannenberg wird durch die Heranziehung der 12. Infanteriedivision seine vollständige Stärke von 60,000 Mann erreichen, denn die 10., 11. und 12. Infanterie-Division bilden das vierte Infanterie-Corps. Von Warschau aus ist der General-Lieutenant und Chef der Ingenieure der activen Armee, Schilder, nach Lublin geschickt worden, um den Ausmarsch der 12. Division durch seine Anordnungen zu unterstützen. Es sind also gegenwärtig zwei vollständige Infanterie-Corps, nämlich das vierte und das in Bessarabien stehende fünfte gegen die Türkei aufgestellt, die zusammen eine Stärke von wenigstens 120,000 Mann besitzen, welche Corps aber sehr leicht durch zahlreiche Reiterei aus den nahen Militair-Kolonieen noch außerdem unterstützt werden können.“

Türkei.

Konstantinopel, den 23. Mai. Seit vier Tagen sind wir so zu sagen in der Ebbe und Futh des Kriegsgeschreies. Die Pforte scheint ernstlich beschlossen zu haben, dem Verlangen des Fürsten nicht nachzugeben. Das Festhalten beider Parteien, d. i. der Pforte und des Fürsten Menschikoff an ihren Beschlüssen ist die Ursache, daß man jeden Augenblick entweder von Zugeständnissen oder von Erklärung des Krieges spricht. Danach richtet sich die öffentliche Meinung und das Agio des Geldes.

Das neue Ministerium ist thätig: die ganze Zeit wird mit außerordentlichen Berathungen zugebracht, bei denen in den letzten Tagen ausnahmsweise der Sultan selbst präsidirte. Darin wurde die Abweisung der Forderungen des Fürsten Mentschikoff beschlossen. Der Beschluß ist bereits offiziell kundgemacht worden. Die Pforte stützt sich auf das in Bälde zu veröffentlichende, die Christen betreffende Emanzipations-Dekret, welches ihr den Schutz Frankreichs und Englands sichert. Der Fürst scheint sich dadurch nicht beschwichtigen lassen zu wollen und besteht, indem er die Frist wiederholt verlängert, auf Erfüllung seiner Forderungen.

Nach der offiziellen Erklärung im „Journal de Constantinople“, daß die Verhandlungen mit Rußland von Seiten der Pforte durch abschlägigen Bescheid, von Seiten des Fürsten Mentschikoff durch plötzliches Abbrechen der diplomatischen Beziehungen beendigt worden, verbreitete sich das Gerücht, daß der Fürst am 21. l. M. mit den Beamten seiner Mission und jene der Gesandtschaft am 24. abreisen würden. Die Pforte scheint auf eine Kriegserklärung vorbereitet zu sein; man behauptet, daß drei Kommandanten für Rumelien und Serbien, drei für die übrigen Provinzen unter dem Oberbefehle Mehemed Ali's ernannt worden, ferner, daß 40,000 Mann aus Aegypten auf Schiffen nach Syrien, die in Asien befindlichen Truppen aber gegen die russische Grenze vorgeschoben werden sollen. In der europäischen Türkei, sagt man, sei die Regierung mit Aushebung und Aufstellung einer Armee von 100,000 Mann verschiedener Truppen beschäftigt. Dreißig der reichsten türkischen Paschas und Beys hätten sich zur Aufstellung von Freikorps aus eigenen Mitteln erboten. Auf letztere Weise glaubt man gegen 60,000 Mann sicherer und verläßlicher Kämpfer anzuwerben. Die Ulemas, mit ihrem Oberhaupte an der Spitze, sind beim Sultan erschienen, um zu erklären, daß sie aus ihrer Mitte 80,000 junge und kräftige Kämpfer auf das erste Signal hergeben wollten. Aus Arabien und Persien kommen Deputationen mit Adressen und Erklärungen ähnlicher Art an. Sicheren Nachrichten zufolge hat auch der Schah von Persien, durch das Benehmen des Fürsten Dolgoruki gegen einen der persischen Beamten entrüstet, durch seinen Gesandten erklären lassen, daß man auch von dort Beihülfe zum heiligen Kriege zu hoffen habe.

Locales 2c.

Schwurgerichts-Sitzung.

Posen, den 6. Juni. Am Freitag fiel von den zur Verhandlung vor den Geschworenen anberaumten 5 Anklagesachen die gegen Manasse Ehrenfried wegen Urkundenfälschung aus uns nicht bekannt gewordenen Ursachen aus. Die übrigen Anklagen hatten Diebstähle zum Gegenstande. Der Angeklagte Tagelöhner Lucas Kaydasz aus Wlostowo hat seinen mit ihm in einem Hause wohnenden Bruder, dem Wirth Valentin Kaydasz, aus verschlossener Wohnstube und verschlossenem Kasten mittelst Abreißens des Vorlegeschlosses der Stubenthür und Erbrechen des Kastenbodens verschiedene Kleidungsstücke im Werthe von 8½ Rthlr. entwendet und demnächst verkauft und ist daher eines schweren Diebstahls angeklagt. Er ist der That vollkommen geständig, nur macht er zu seiner Entschuldigung geltend, daß sein Bruder ihm 5 Rthlr. von seinem Erbtheil schuldig gewesen und nicht habe geben wollen und daß das allein ihn zu der That veranlaßt habe. Die Geschwornen erklären den Angeklagten für schuldig, indem sie jedoch mildernde Umstände annehmen. Hierauf wurde von dem Staatsanwalt auf 1 Jahr Gefängnißstrafe angetragen, der Gerichtshof jedoch sprach den Angeklagten gänzlich frei, weil der bestohlene Bruder im Termin erklärt hatte, die Bestrafung des Angeklagten nicht zu verlangen und ein nach den Akten früher vom Bestohlenen beim Distrikts-Commissarius zu dem Behufe gestellter Antrag nicht für ausreichend erachtet wurde. Der Paragraph 229 des Strafgesetzbuches bestimmt nämlich: Wer sich eines Diebstahls oder einer Unterschlagung gegen Eltern oder Großeltern, Stiefeltern oder Stiefkinder, gegen Schwiegereltern oder Schwiegerkinder, gegen Geschwister, ingleichem gegen Pflegeeltern, Vormünder oder Erzieher schuldig macht, ist nur auf Antrag des Verletzten zur Untersuchung zu ziehen.

Der Einlieger Anton Roszyk aus Tarnowo erscheint demnächst unter der Anklage eines versuchten schweren Diebstahls; er ist ein alter, schon vielfach bestrafter Dieb von gefährlichem Charakter. In der Nacht vom 20. zum 21. November v. J. wurde der Lehrer Grocholski zu Tarnowo dadurch aus dem Schlaf geweckt, daß sich Fußtritte auf dem Boden seines Hauses hören ließen, er ging hinaus und sah einen Menschen mit einem Sacke auf dem Strohdach stehen. Grocholski machte Lärm und rief einen Nachbar zu Hülfe, in Folge dessen sprang Jener eiligst von dem 6 bis 7 Ellen hohen Dache hinab, wurde von Grocholski ergriffen und als der ihm bekannte Anton Roszyk erkannt, riß sich dann aber wieder los und lief davon. Grocholski verfolgte ihn und glaubte zu bemerken, daß Roszyk etwas Blitzendes, wie eine Schußwaffe, in der Hand umwende; in Folge dessen that er mit einem kleinen, mit leichtem Schrot geladenen Gewehr einen Schuß und brachte dadurch dem Roszyk eine leichte Verwundung bei. Der Angeklagte bestreitet alle Angaben des Grocholski, von dem er in jener Nacht ohne allen Grund angefallen und verwundet sein will. Die Geschworenen sprechen indeß das Schuldig über ihn aus, und wird er darauf zu 4 Jahren Zuchthaus und 4jähriger Stellung unter Polizei-Aufsicht verurtheilt. — Der darauf auf der Anklagebank erscheinende Einlieger Leopold Rybaszewski aus Sulęciner-Hauland, ist bezüchtigt, in der Nacht vom 4. zum 5. November v. J. in Gemeinschaft mit Andern dem Einlieger Martin Bandosz zu Placzki aus einem verriegelt gewesenen Stalle ein Schwein, im Werth von 11 Rthlr., gestohlen zu haben. Unmittelbar nach der That war der Diebstahl entdeckt, den Dieben nachgesetzt, jedoch nur allein der Angeklagte fliehend ergriffen worden. Er bestreitet die Anklage, will ruhig seines Weges nach Posen gegangen sein, wird indeß auf Grund der Beweis-Aufnahme von den Geschworenen für schuldig erklärt, und da er schon zwei Mal bestraft ist, zu 2 Jahren Zuchthaus und 2 Jahren Polizei-Aufsicht verurtheilt. — Der letzte Angeklagte endlich, Tagelöhner Johann Rakoniewski aus Winiary, der einmal bereits wegen Diebstahls bestraft worden, ist geständig, am 18. Oktober v. J. dem Wirth Johann Deierling zu Jerzyce aus verschlossenem Wohnhause und verschlossenem Koffer, nachdem er eine Lehmwand des Hauses

durchbrochen, und das Schloß der Stubenthür und den Koffer gewaltsam geöffnet, mehrere Kleidungsstücke entwendet zu haben. Es wird ohne Geschworene verhandelt und der Angeklagte, unter Annahme mildernder Umstände, zu 1 Jahr Gefängniß, gleich langer Stellung unter Polizeiaufsicht und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt.

Posen, den 6. Juni. In einer am Sonnabend Nachmittag abgehaltenen außerordentlichen, nicht öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths ist der seitherige Direktor der Realschule zu Colberg, Herr Brennecke, zum Direktor unserer neu zu gründenden Realschule gewählt worden. Wie wir hören, ist die Wahl mit Stimmeneinhelligkeit erfolgt. Herrn Brennecke, welcher sich zur Uebernahme der Stelle bereit erklärt hat, geht der vortheilhafteste Ruf über seine ausgezeichnete Tüchtigkeit, namentlich als erprobter, umsichtiger Realschul-Direktor voraus, und ist daher von demselben die segensreichste Thätigkeit für das junge Institut zu erwarten. Die Wahl der übrigen Lehrer wird voraussichtlich auch bereits binnen Kurzem erfolgen. Die Zahl der Meldungen beträgt fast 200.

— Wie wir aus glaubhafter Quelle vernehmen, haben sich die Unterhandlungen der Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn mit dem Herrn Handelsminister wegen Ausführung des Baues der Posen-Breslauer Eisenbahn sammt der Nebenlinie Lissa-Glogau, leider wiederum zerschlagen, da der Herr Handelsminister auf die ihm von einem zu diesem Zweck nach Berlin gereisten Direktions-Mitgliede vorgelegten Uebernahme-Bedingungen im allgemeinen Staats-Interesse nicht eingehn zu dürfen geglaubt hat. Hiernach dürfte vor der Hand wieder einmal alle Aussicht geschwunden sein, sobald diese so lange bereits projektirte, versprochene und für das Wohl unserer Provinz so unentbehrliche Bahn ausgeführt zu sehen.

♄ Birnbaum, den 4. Juni. Die vom Ober-Kirchen-Rathe verordnete außerordentliche Kirchen-Schul-Visitation in der Birnbaumer Diözese hat am hiesigen Orte am 25. Mai ihren Anfang genommen. Zu derselben waren am Tage vorher schon der Herr General-Superintendent und Bischof Dr. Freymark, als Präses der Visitations-Kommission, und der Herr Divisions-Prediger Bork, beide aus Posen, Herr Pastor Schmidt aus Samoczyn, Herr Prediger Spieker aus Boradel bei Grünberg und Herr Reiseprediger Brennecke aus Kröchern bei Magdeburg, hier eingetroffen. Außer den genannten Herren gehörten noch der Superintendent unseres Kirchenkreises, Herr Pastor Stumpf aus Prittisch, so wie der hiesige Kreisgerichts-Direktor Herr Eding und der Rittergutsbesitzer Herr Major Freiherr v. Massenbach aus Bialykośc bei Pinne zur Kommission. Dem Gottesdienste, welcher um 10 Uhr begann, wohnten sämmtliche Geistlichen und Predigtamts Kandidaten der Diözese bei; auch waren alle Lehrer der Superintendentur zu der fraglichen kirchlichen Feierlichkeit befohlen. Zuerst setzte der Hr. Bischof Freymark der sehr zahlreich versammelten Gemeinde in einer Rede den Zweck der Feierlichkeit auseinander und darauf hielt der hiesige Herr Oberprediger Kögel die Predigt. Zum Schluß predigte Hr. Pastor Spieker.

Nachmittags hielten mehrere Lehrer mit ihren Schülern und Schülerinnen in der Kirche Katechisationen, welche Hr. Pr. Spieker durch eine Ansprache an die Gemeinde und die Kinder eröffnete und leitete. Die Schlußrede hielt Hr. Div.-Prd. Bork. Unter die Schüler wurden von den Herrn Predigern eine Menge verschiedener Traktätlein und lutherische Katechismen vertheilt.

Abends um halb 9 Uhr fand ein Gottesdienst statt, in welchem Hr. Prd. Brennecke predigte und der besonders stark besucht war.

In einer von dem Hrn. Bischof mit den Herren Geistlichen, Lehrern und Kirchenvorstehern nach dem Vormittags-Gottesdienste abgehaltenen Konferenz wurden diese aufgefordert, sich an der mit dem Schlußgottesdienste verbundenen Abendmahlsfeier zu betheiligen.

Am Nachmittage begab sich eine Kommission nach Waice, woselbst ein eigenes Kirchen-System errichtet werden soll, und eine andere nach Mokritz, um dort Gottesdienst und Schulvisitation abzuhalten.

Nachdem ähnliche Feierlichkeiten und zwar am 26. Mai in Zirke, am 27. in Pinne, am 28. in Neustadt, am 29. in Prittisch und am 30. in Schweinert abgehalten worden waren, kam die Kommission am 30. Mai hieher zurück und hielt am 31. den Schlußgottesdienst. Bei diesem waren wieder sämmtliche Geistlichen, Kirchenvorsteher und Lehrer des Kirchenkreises anwesend. Die Liturgie hielt Herr Prediger Bork, die Predigt der zweite hiesige Prediger, Herr Felsch und die Abendmahlsrede der Herr Superintendent Stumpf. An der Abendmahlsfeier betheiligten sich gegen 300 Personen. Abends wurde wieder ein Gottesdienst gehalten und es predigte — wenn ich recht unterrichtet bin, auf den Wunsch verschiedener Gemeindeglieder — Herr Pastor Spieker.

Nach dem Vormittagsgottesdienste hielt der Herr Bischof noch eine Konferenz mit den Lehrern, in welcher er besonders zu fernerer Treue in der Amtsverwaltung ermahnte.

So viel bekannt geworden, soll sich die Commission mit den Resultaten der Visitation in unserer Diöcese sehr zufrieden erklärt haben.

—i— Wollstein, den 3. Juni. Ihre Majestät unsere Königin hat in einem Schreiben durch den Herrn Ober-Präsidenten unserer Provinz Ihr Interesse für die hier zu errichtende Blinden-Anstalt zu erkennen gegeben und einen Beitrag zugesagt, falls sie ins Leben tritt.

Durch freiwillige Sammlungen im hiesigen Orte ist bereits ein großer Theil des nöthigen Inventariums zusammengebracht, und wird die Eröffnung der Anstalt hoffentlich zum 1. k. M. stattfinden können.

In Obra ist seit einigen Tagen ein 11jähriger Knabe, Sohn des Wirthes Gärtner daselbst, abhanden gekommen. Derselbe fuhr mit dem Probst Lewandowski daselbst zum Abendmahle zu einem Kranken, kehrte mit ihm zurück, verließ die Probstei und ist seitdem von Niemandem bemerkt worden. Die besorgten Eltern stellen alle mögliche Nachforschungen an.

Die Jesuiten-Patres Schulak, Biel und Markiewicz sind in diesen Tagen zur Mission nach Pleschen abgereist.

Die benachbarten Landleute klagen vielfach, daß das Hagelwetter, welches vor einigen Tagen das Gewitter begleitete, bedeutenden Schaden auf den Feldern angerichtet hätte, auf einzelnen Plätzen sollen die Saaten fast ganz vernichtet sein. Glücklicher Weise traf der Unfall nur vereinzelte Striche. Es ist sehr zu bedauern, daß die Besitzer von Ackerparzellen auf dem Lande, die ihr Alles sind, sich durch Einkauf in die Hagel-Versicherungs-Gesellschaften nicht vor solchen Unfällen schützen. Dem Einen ist das Bestehen der Versicherungs-Gesellschaften ganz unbekannt, die Andern haben einen entschiedenen Widerwillen gegen alles Versicherungswesen

? Jarocin, den 2. Juni. Einem gestern Vormittags mehrere Stunden anhaltenden Gewitter folgte ein fürchterlicher Sturm und Regen, durch welchen unsere Straßen unter Wasser gesetzt und viele Häuser und Gärten beschädigt wurden. In Zerkow sind dagegen Hagelkörner in der Größe von Wallnüssen gefallen und soll derselbe dort, so wie auch in Mieszkow bedeutenden Schaden auf den Feldern angerichtet haben. Zwischen Mieszkow und Neustadt a. W. ist auch eine Frauensperson, welche unter einem Baume Schutz suchte, von dem Blitz getroffen und getödtet worden.

Am 4. d. M. beginnen in Pleschen die Jesuiten-Missionen; zwei der heiligen Patres haben gestern hier übernachtet und sind nach Pleschen abgegangen, um dort die erforderlichen Einleitungen zu treffen. Nach 9tägigem Aufenthalte gehen sie von Pleschen nach Zerkow. In dem Schlosse zu Zerkow, welches dem Grafen Mycielski gehört, sind für 20 Personen Quartiere eingerichtet worden.

Δ Aus dem Gnesenschen, den 5. Juni. Nachdem es vom 27. v. Mts. an bis zum 1. d. Mts. — also 7 Tage hintereinander — jeden Tag bald mehr, bald weniger geregnet und am letzten Dienstag Nachmittags sich während des Regens auch ein starkes Gewitter über unsere Gegend entladen, stehen in letzterer nunmehr die Wintersaaten durchgehends um so viel besser, daß wir von denselben für die Zukunft nur gute Hoffnungen zu hegen berechtigt sind — Auch aus dem benachbarten Polen haben wir mehr denn eine sichere Nachricht von dem guten Stand der Saaten erhalten. — Gestern und vorgestern haben die Grenze bei Strzalkowo bereits mehrere aus Russisch-Polen kommende große Quantitäten diesjähriger Wolle passirt, welche sämmtlich nach dem — eigentlich erst am 12. d. Mts. beginnenden — Posener Wollmarkte bestimmt waren. — An den Pappeln auf der Landstraße von Posen nach Wittkowo ist (unweit letzteren Ortes) im vor. Monat wiederum ein sehr boshafter Baumfrevel verübt worden. Man hat über 50 Bäume — theils mehr, theils weniger — beschädigt gefunden. In Nr. 20. des Gnesener Kreisblattes ist Seitens des Landraths-Amtes auf die Entdeckung des Thäters eine Prämie von 10 Rtlr. ausgesetzt. — In Polen ist der Kaiserl. Ukas, welcher den Jüdischen Frauen, fremde Haartouren zu tragen, verbietet, in neuerer Zeit wiederum sehr verschärft und gegen einzelne Contraventionen bereits mit großer Strenge verfahren worden. — Mehrere Rabbiner Polens haben das Tischrücken und Tischklopfen als eine irreligiöse, dem mosaischen Gesetze zuwiderlaufende, Handlung erklärt und ihre Gemeinden von der Kanzel herab ermahnt, sich von dieser großen Sünde ja entfernt zu halten. — Auch diesseits der Grenze wird seit 14 Tagen wiederum das Tischrücken und Klopfen sehr stark getrieben. Es ist kein gesellschaftlicher Kreis mehr von dieser Epidemie verschont. Sogar die Bauern vom Lande lassen schon Tische tanzen und durch deren Klopfen ihre einfältigen Fragen sich beantworten.

Theater.

Der „Onkel Sebastian aus Oberösterreich" des Herrn Wallner bewährte Sonntag in unserem neuen Sommertheater seine alte Anziehungskraft. Der erste Platz war ganz gefüllt, im zweiten hätte noch einiges Publikum Raum gefunden, was uns bei dem niedrigen Eintrittspreis von 5 Sgr. Wunder nimmt. Das Stück hat viel dankbare Rollen und die Vorstellung war eine sehr gelungene. Herr Wallner befand sich in bestem Humor und entzückte durch seine Darstellung; besonders gefielen die beiden Couplets „vom Herzen" und „Menschen wie Uhren", welche von ihm mit größtem Gefühl und Ausdruck vorgetragen und beide da capo verlangt wurden. Zum Schluß wurde Herr Wallner gerufen. In Fräulein Cohnfeld, neu engagirt für das Fach der jugendlich munteren Lebhaberinnen, lernten wir eine angenehme Bühnenerscheinung von natürlichem gutem Spiel kennen; sie gab die Rolle der „Clotilde" und traf recht gut den Ton des einfachen Naturkindes. Ferner war zu loben Frau Rennert als „Apollonia"; sie entwickelte bei gutem Spiel der derben Bäuerin eine wohltönende Stimme und trug die Couplets angenehm vor; zudem ist sie im Besitz des Oesterreichischen Dialects. Herr Markwordt, ein neuengagirtes Mitglied für komische Rollen und für Tenor-Buffo-Partien hatte den unverschämten Bedienten „Valentin", führte jedoch die Rolle nicht gleichmäßig durch, indem er bald Berliner, bald Wiener war; seine Stimme schien kräftig und wohltönend, doch für den Coupletvortrag nicht geeignet; Herr A. Schulze als „Börsenspeculant von Glatt" ergötzte sehr, auch war Herr Beurmann in der chargirten Rolle des „Herrn v. Hupfer" zu loben. Herr Rennert genügte als Banquier v. Hochfeld, Frau Müller als „Eulalia" gab die Rolle nicht bösartig und hochmüthig genung, zeichnete sich aber durch elegante, jeden Act gewechselte Toilette vortheilhaft aus, Herr Böttcher gab den „Robert v. Wellenschlag" befriedigend; derselbe hatte auch am Freitag in der „Hochzeitsreise" den „Professor" im Ganzen gut aufgefaßt und gespielt.

Musikalisches.

Vergangenen Sonnabend wurde von dem hiesigen Gesang-Verein, unter Leitung seines Dirigenten Herrn Greulich, das herrliche Oratorium „Elias" von Mendelssohn in der Garnisonkirche aufgeführt. Die durchweg schwierigen Chöre und noch schwierigeren Recitative und Arien gingen recht gut; letztere waren aber auch in den Händen unserer besten Dilettanten. Die Aufführung war gegen alles Erwarten eine gelungene zu nennen, und befriedigte das allerdings nicht zahlreich versammelte Publikum vollkommen. Wir sagen „gegen alles Erwarten", da nur eine und eine halbe Orchesterprobe stattfinden konnten, und die andern Proben sehr unregelmäßig besucht wurden. Ueberhaupt herrschte in diesem Winter eine solche Lauheit unter den Mitgliedern, trotz der rastlosen Bemühungen des Direktors, daß es wirklich zu verwundern war, daß die Aufführung des Elias noch zu Stande gekommen ist. Zu loben ist namentlich das Orchester, welches die sehr schwierige Begleitung meist correkt ausführte, aber die Soli zu stark begleitete. Einige Mängel des Orchesters blieben nicht aus, trotz der tüchtigen Musiker, aus denen es zusammengesetzt ist. Wo blieben die Pauken?! Wenngleich des Werk für den Laien etwas zu lang ist, (es währte über 3 Stunden, obgleich 3 Nummern weggelassen wurden, was, beiläufig gesagt, wir nicht billigen können), so fühlte der Sachverständige dennoch keine lange Weile, sondern er hatte einen hohen Genuß; aber es wetteiferten auch Sänger und Musiker, und so nur konnte das gute Gelingen ermöglicht werden. Wundern müssen wir uns namentlich, daß die Sänger im Baß und Tenor so wenig vertreten waren, es war deshalb das richtige Verhältniß der Stimmen zu vermissen; wir hörten in den Chören bei den Fortis keine Bässe. Es waren 25 Sopranisten, 15 Altisten, 8 Tenoristen und 8 Bassisten, worunter die Solosänger, welche in den Chören nicht mitwirkten. Der Verein gab im Winter ein Concert spirituel, in welchem die schwierigen und herrlichen Compositionen von Bach, Caldara, Mozart 2c. a Capella aufgeführt wurden, und endete mit Elias recht würdig. Das Concert hat allerdings seinen Hauptzweck, den Cholera-Waisen zu helfen, nicht erreicht, da der Besuch ein geringer war; dies mag aber darin seinen Grund finden, daß an demselben Abende der „Tannhäuser", der hier so außerordentliches Furore, und zwar mit vollem Recht, macht, gegeben wurde, und auch Renz Circus einen großen Theil des Publikums in Anspruch nimmt. Beinahe wäre die Aufführung dieses herrlichen Werkes nicht zu Stande gekommen, da dem Herrn Direktor Greulich sehr viele Schwierigkeiten in den Weg gelegt wurden, und nur dem unermüdlichen Eifer desselben haben wir diesen hohen Kunstgenuß zu danken gehabt. Möge er sich durch die großen Anstrengungen, Kosten- und Zeitaufwand nicht abschrecken lassen, sondern fortfahren, uns ähnliche Werke vorzuführen; der Dank jedes Kunstsinnigen wird ihm nicht ausbleiben.

Handels-Berichte.

Berlin, den 4. Juni. Weizen bei Ladungen 62 a 70 Rt. Roggen loco 52 a 56 Rt., p. Juni-Juli 51½ Rt. verk., p. Juli-August 50—50¾ Rt. verk.

Gerste, loco 40 a 42 Rt., kleine 38 a 39 Rt.

Hafer, loco 31 a 35 Rt., p. Juni-Juli 50 Pfd. 33½ Rt. nominell.

Erbsen, Koch- 56 a 58 Rt., Futter- 53 a 55 Rt.

Winterrapps 80—79 Rt. Winterrübsen 79—78 Rt. Sommerrübsen 68—66 Rt. Leinsamen 66—65 Rt.

Rüböl loco 9⅓ Rt., p. Juni 9⅓ Rt. Br., 9½ Rt. Gd., p. Juni-Juli 10⅓ Rt. Br., 10¼ Rt. Gd., p. Juli-Aug. 10 5/12 Rt. Br., 10⅓ Rt Gd., p. Aug.-Sept. 10½ Rt. Gd., p. Sept.-Okt. 10⅝ Rt. Br.

Leinöl loco 11⅓ Rt., p. Lieferung 11 Rt.

Spiritus loco ohne Faß 25¾ Rt. bez., p. Mai 24¼ Rt. bez., 24½ Rt. Br., 24⅓ Rt. Gd., p. Mai-Juni do., p. Juni-Juli 24½ Rt. Br., 24⅓ Rt. Gd., p. Juli-August 24 Rt. Br., 23¾ Rt. Gd., p. August-September 23¾ Rt Br., 24 Rt. Gd.

Weizen still. Roggen höher einsetzend, schließt etwas niedriger. Rüböl langsam weichend. Spiritus bei sehr stillem Geschäft etwas matter.

Stettin, den 4. Juni. Klare Luft. Wind NO.

Weizen fest, 100 W. ab der Peene 90 Pfd. 67 Rt. bezahlt, 29 W. ordinairer Poln. 89 Pfd. mit Maßersatz loco 61 Rt. bezahlt, 89—90 Pfd. p. Juni-Juli 68 Rt. bezahlt.

Roggen angenehmer, p. Juni-Juli 52 Rt. bez., p. Sept.-Okt. 50 Rt. Geld.

Gerste loco 74—75 Pfd. 39 Rt. bez.

Heutiger Landmarkt.

Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen.
62 a 65	54 a 56.	39 a 41.	34 a 36.	58 a 59.

Rüböl flau, p. Juni und Juni-Juli 10⅙ Rt. bez. u. Br., p. Sept.-Okt. 10⅓ Rt. Gd.

Spiritus etwas fester, loco ohne und mit Faß 14½—15 % bez., p. Juni-Juli 14⅓ % Br., 15 % Geld.

Verantw. Redakteur: C. C. H. Violet in Posen.

Angekommene Fremde.

Vom 5. Juni.

BUSCH'S HOTEL DE ROME. Die Kaufleute Beyme aus Hamburg und Schmidt aus Berlin; Kreis-Physikus Dr. Dörnen aus Wreschen; Lieutenant im 14. Infanterie-Regiment Jorgk aus Gnesen; Amtmann Brocks aus Schrothaus.

BAZAR. Oberförster Chmielewski aus Jaraczewo; Gutsb. v. Przystanowski aus Białezyn.

SCHWARZER ADLER. Gutsb. v. Zaborowski aus Iłowiec.

HOTEL à la VILLE DE ROME. Gutsb. Graf Szołdrski aus Zydowo; Frau Prediger Geisler aus Schmiegel; Kaufmann Tatarski aus Arnswalde.

HOTEL DE BERLIN. Die Pianisten Schönfelde aus Kobelnik und Probst aus Jasin; Apotheker Nagel und Rentier Neugebauer aus Kosten; Kaufmann Krätke aus Berlin; Ackerbesitzer Hoffmann aus Groß Posemuckel; Tuchmachermeister Hansmann aus Tirschtiegel; Lieutenant im 19. Landw.-Regt. Wolff aus Schwersenz; die Gutsbesitzer Bluczynski aus Lagiewnik und Mielinski aus Raczkow.

GOLDENE GANS. Frau Apotheker Riemer aus Mur.-Goslin; Förster Alkiewicz aus Czerniejewo; Kandidat des Predigt-Amts Esche aus Falmierowo; Färber Geisler aus Tuchel.

HOTEL DE VIENNE. Die Privatmänner v. Zielinski aus Karniszewo und Graf Grabowski aus England.

WEISSER ADLER. Oekonom Krieger aus Trojanowo; Kaffetier Bartelt aus Berlin.

EICHBORN'S HOTEL. Partikulier Schwanke aus Trzemeszno; Kaufmann Sauermann aus Freystadt.

EICHENER BORN. Landbesitzer Jäne aus Fichtwerder; Handlungs-Kommis Lewin aus Dolzig.

BRESLAUER GASTHOF. Musikus Casper aus Stalko.

PRIVAT-LOGIS. Gutsb. v. Rogalinski aus Cerekwica, l. Berlinerstraße Nr. 15. A.

Vom 6. Juni.

BUSCH'S HOTEL DE ROME. Syndikus Mandel aus Stargard; Reg.-Assessor Richter aus Oppeln; Inspektor König aus Blonaken; die Kaufleute Scholten, Gödel und Moser aus Berlin.

HOTEL DE BAVIERE. Frau Majorin Ravenstein aus Breslau; Partikulier Hobrecht aus Dirschkeim; die Gutsbesitzer v. Swięcicki aus Rogowo, Ismer aus Sierosław und Szenic aus Trzczilino.

SCHWARZER ADLER. Die Gutsb. Smitkowski aus Lag, Lesser aus Markowice und Schönberg aus Lang-Goslin; Mühlenbesitzer Korth aus Rogasen; Postexpedient Rau und Diätar Grögor aus Schrimm; Oekonom Busse aus Drzonek.

HOTEL DE DRESDE. Die Gutsbesitzer v. Chotomski aus Wronowo, Stoc aus Tarnowo, von Moraczewski aus Ciszewo und Esser aus Thawta; die Gutsb.-Frauen Beuther aus Sedziwojewo und v. Szczaniecka aus Brody; Gutsp. Wegert und die Bürgermeister Esser aus Gembic, Bohn aus Strzelno; Posthalter Esser und Lehrer Schulz aus Kwieciszewo; Frl. v. Kalkstein aus Gołuchowo; die Kaufleute Puder und Jahn aus Berlin, Strohmayer aus Bremen, Hübner und Przewisinski aus Stettin

BAZAR. Die Gutsb. v. Znaniecki und Frau Gutsb. Michałowska aus Zaborowo, v. Dąbrowski aus Bronisław, v. Mikorski aus Dzierząźno, v. Kosinski und Hauslehrer v. Chotomski aus Targowagórka; die Oekonomen Szczepkowski aus Sławin und Lampel aus Berlin; Gutsp. v. Chotomski aus Wronowo.

HOTEL DE BERLIN. Die Kaufleute Levy, Berlin und Gottheil aus Birnbaum, Herrmann aus Fürth, Malke aus Pinne; Posthalter Lichtenstein aus Czarnikau; Dolmetscher Strzyżewski aus Wreschen; Probsteipächter Pakczewski aus Strzelno; die Gutsb. v. Szczaniecki und v. Swiniarski aus Charbowo, Busch und Göde aus Nakel.

HOTEL DE PARIS. Vikar Drążkowski aus Czerleino; Gastwirth Wołynski aus Kostrzyn; Kommiss. Ziętkiewicz aus Swadzim; die Gutsbesitzer v. Radonski aus Siekierki, v. Szeliski aus Michałowo Frau Gutsb. v. Potocka aus Jaroszewo.

HOTEL à la VILLE DE ROME. Frau Gutsp. Wiese aus Ciszkowo.

EICHENER BORN. Die Kaufleute Bernstein aus Czempin und Fuchs aus Wreschen.

KRUG'S HOTEL. Roßarzt Franck aus Potsdam.

Auswärtige Familien-Nachrichten.

Verlobungen. Frl. Alma v. Witte mit dem Hrn. Dr. med. Otto v. Wolffersdorff zu Budzisław.

Verbindungen. Hr. Edmund v. Korff-Krokisius, Sek.-Lieutenant im Königl. 6. Ulanen-Regiment, mit Frl. Helene v. Hertell in Langensalza.

Geburten. Ein Sohn: dem Hrn. W. Naundorff in Berlin; eine Tochter: dem Hrn. W. Fischer und Hrn. Fr. Schröder in Berlin.

Todesfälle Frau C. v. Wedell, geb. v. Möller, in Piesdorf; eine Tochter des Hrn. v. Koß in Lantow; Hr. Prem.-Lieut. im K. 32. Inf.-Regt. H. Redies II. in Erfurt; Hr. Assessor Schultze und Hr. Hoflieferant G. Staud in Berlin.

Druck und Verlag von W. Decker & Comp. in Posen.

Aufkündigung
der Posener 3½-prozentigen Pfandbriefe.

Mit Hinweisung auf die Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 15. April 1842 (Gesetz-Samml. Nr 14. pro 1842) setzen wir die Inhaber der Posener 3½-prozentigen Pfandbriefe in Kenntniß, daß bei der heutigen vorschriftsmäßig erfolgten Loosung der in termino Weihnachten 1853 zum Tilgungsfonds erforderlichen 3½-prozentigen Pfandbriefe nachstehende Nummern gezogen worden:

A. Ueber 1000 Rthlr.

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.
5	4457	Brudzewo	Wreschen
9	5483	Baranowo A. u. B.	Schildberg
4	741	Chrzan	Wreschen
2	6084	Chociesżewice	Kröben
5	3302	Chorynia	Kosten
12	4957	Czerniejewo	Gnesen
3	1617	Chwalkowo	Kröben
3	1861	Drzewce u. Czarkowo (Driewitz u. Czarkowo)	dito
2	3610	Droszew	Pleschen
88	1957	Dobrojewo	Samter
7	6348	Dąbrowka	Obornik
108	4650	Dąbrowa	Bomst
2	961	Gay	Samter
14	5988	Głębokie	Schroda
41	4693	Gostyn II.	Kröben
3	2007	Gólczewo	Gnesen
3	3129	Górka duchowna	Kosten
2	4789	Gryżyna	dito
4	5280	Jasienie	dito
3	2357	Kiekrz	Posen
12	5134	Kaźmierz	Samter
6	3788	Kotlin	Pleschen
2	4038	Kokorzyn	Kosten
3	3413	Kociszewo (Kutschkau)	Meseritz
7	384	Łęka wielka (groß)	Kröben
3	2876	Mielżyn	Gnesen
3	1987	Mikołajewice	dito
69	4557	Morakowo	Wongrowitz
3	6259	Morka	Schrimm
4	5267	Oporowo	Fraustadt
3	4062	Padniewo	Mogilno
2	5075	Przylepki	Schrimm
2	2276	Piechanin	Kosten
3	3262	Popowo polskie	Wongrowitz
8	1668	Rydzyna (Reisen)	Fraustadt
9	1669	dito	dito
45	4549	Rybowo	Wongrowitz
3	2117	Stwolno	Kröben
2	1206	Szelejewo	Krotoschin
3	672	Smogorzewo	Kröben
4	5023	Stawiany	Wongrowitz
12	6466	Szymanowo	Schrimm
8	2920	Smiełowo	Wreschen
3	2399	Twardowo	Pleschen
2	4611	Usarzewo	Schroda
2	3685	Wituchowo	Birnbaum
4	3073	Wojciechowo und Lowencice	Schrimm
5	2729	Wysiny	Chodziesen
3	1575	Wróblewo	Samter
11	3978	Wojnowice	Buk
3	3111	Wysocko wielkie (groß)	Adelnau
43	4213	Wrotkowo	Krotoschin
8	5533	Wierzonka	Posen
2	1098	Wiśniewo	Wongrowitz
2	722	Zrenica	Schroda
4	455	Zakrzewo	Kröben
3	5097	Zerniki	Schrimm
2	98	Ziemnice	Kosten
55	4119	Zegocin	Pleschen
2	2524	Zadory	Kosten

B. Ueber 500 Rthlr.

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.
12	5648	Arkuszewo	Gnesen
134	6074	Bzowo	Czarnikau
135	6075	dito	dito
11	2692	Bieganowo und Borkowo	Wreschen
10	1487	Budziejewo	Wongrowitz
95	656	Chrzan	Wreschen
36	130	Chobienice	Bomst
17	4277	Chełmno	Samter
39	3197	Chorynia	Kosten
25	5366	Drzązgowo	Schroda
26	5367	dito	dito
14	24	Dąbrowa	Wongrowitz
16	2133	Domasław wielki (groß)	dito
12	2166	Doruchowo	Schildberg
75	3866	Dakowy mokre	Buk
14	1794	Dębowałęka I. (Geiersdorf I.)	Fraustadt
9	1609	Dalabuszki	Kosten
14	2350	Góra	Posen
17	4454	Glinno	Wongrowitz
22	4060	Gołaszyn	Obornik
12	2204	Goniczki	Wreschen
27	5616	Gorzewo	Obornik
35	1219	Grąblewo	Buk
16	1270	Gołanice (Gollmitz)	Fraustadt
18	5041	Gądki	Schrimm
16	5246	Gorazdowo	Wreschen
22	1810	Godurowo	Kröben
65	3814	Gorastowo	Kosten

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.
16	3649	Jezewo	Schrimm
59	909	Jaraczewo	dito
11	1837	Jarosławiec	Schroda
20	5958	Kurcewo	Pleschen
12	1138	Konino	Buk
16	45	Kotowiecko	Pleschen
10	1382	Kuczkowo und Chrzanowo	dito
27	1962	Krosna	Schrimm
48	3230	Kuklinowo	Krotoschin
14	2408	Kołaczkowo	Gnesen
44	3716	Kotlin	Pleschen
23	2877	Kotowo	Buk
11	6202	Konarskie	Schrimm
13	4140	Lubiatowko	dito
33	1993	Lubczyna	Schildberg
98	1587	Leszno (Lissa)	Fraustadt
11	3409	Lukowo	Wongrowitz
21	1733	Morakowo	dito
32	2732	Mielżyn	Gnesen
18	2228	Mszyczyn	Schrimm
94	4544	Osiek	Kosten
20	3565	Otusz	Buk
10	3694	Olszowo A.	Schildberg
15	2140	Podlesie kościelne	Wongrowitz
13	2833	Popowko	Obornik
14	6347	Psarskie	Schrimm
17	2826	Pierśko	Samter
50	1038	Pogrzybowo	Adelnau
12	1018	Ruszków	Wongrowitz
16	554	Recz	dito
12	5268	Radlin	Pleschen
23	2272	Rusiborz	Schroda
12	2904	Rudniczysko A. u B.	Schildberg
35	4873	Rogowo	Mogilno
10	3547	Radlowo	Wreschen
180	1558	Rydzyna (Reisen)	Fraustadt
182	1560	dito	dito
13	1304	Rudki	Samter
16	1831	Sliwniki	Adelnau
9	2500	Strzegowo	dito
11	6231	Sulencin	Schroda
10	4820	Słopanowo	Samter
28	566	Smogorzewo	Kröben
13	2890	Tuczemp	Birnbaum
32	2630	Trzebaw	Posen
69	5944	Turśko	Pleschen
47	1476	Targowa górka	Schroda
48	5239	Trzuskotowo	Posen
17	596	Wyganowo	Krotoschin
15	2243	Wszołów	Pleschen
15	1440	Wargowo	Obornik
65	239	Wilkowo niemieckie (Deutsch-Wilke)	Fraustadt
10	1199	Wieczyn	Pleschen
22	5781	Zalesie małe (klein)	Krotoschin
91	2038	Zerkowo	Wreschen

C. Ueber 200 Rthlr.

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.
34	643	Brody	Buk
20	4140	Bieganin	Pleschen
43	4253	Borowo	Kosten
16	964	Bobrowniki A.	Schildberg
22	446	Baborówko	Samter
136	5729	Chociesżewice	Kröben
140	5733	dito	dito
126	4809	Czerniejewo	Gnesen
127	4810	dito	dito
21	735	Chełkowo und Karmin	Kosten
56	123	Czerwona wieś (Rothdorf)	dito
26	1526	Drobnin	Fraustadt
92	4980	Drzęczkowo	dito
26	2546	Daleszyn	Schrimm
26	1439	Drzewce und Czarkowo (Driewitz u. Czarkowo)	Kröben
16	1142	Dzierzanowo	Krotoschin
149	4539	Dąbrowa	Bomst
17	1964	Domasław wielki (groß)	Wongrowitz
9	206	Dębicz	Schroda
77	3804	Dakowy mokre	Buk
13	77	Grzymysławice	Wreschen
46	720	Gay	Samter
37	5510	Górka	Krotoschin
27	2168	Gembice	Czarnikau
9	1812	Goluń	Schroda
17	5107	Gorazdowo	Wreschen
26	2482	Jaworowo	Gnesen
18	3133	Jurkowo	Kosten
21	5684	Kurcewo	Pleschen
21	310	Kęblowo	Wreschen
29	2117	Konino	Samter
30	4690	Lipno (Leipe)	Kosten
115	1377	Leszno (Lissa)	Fraustadt
10	4136	Latalice	Schroda
35	739	Lagiewniki	Krotoschin
14	1458	Młynów	Adelnau
31	5612	Młodziejewice	Wreschen
111	4751	Nowe ogrody u. Dlugie (Neue Gärte u. Laube)	Fraustadt
20	5888	Nieszawa	Obornik
28	621	Nowa wieś (Neugut)	Fraustadt
16	5954	Nietrzanowo	Schroda
34	4997	Nekla	dito
36	4999	dito	dito
76	4706	Obiezierze	Obornik

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.
17	4185	Orla	Krotoschin
11	61	Owieczki	Gnesen
16	1061	Orzeszkowo	Birnbaum
29	1897	Piechanin	Kosten
12	2071	Rokitnica	Posen
185	1271	Rydzyna (Reisen)	Fraustadt
14	1571	Rybowo	Wongrowitz
17	528	Recz	dito
32	1480	Rąbin	Kosten
15	4334	Słomczyce	Wreschen
13	36	Stołężyn	Wongrowitz
6	1676	Strzeżki	Schroda
58	3105	Strychowo	Gnesen
59	3106	dito	dito
13	2033	Staw	Wreschen
14	2034	dito	dito
41	5964	Szlachcin	Schroda
8	3660	Sanniki	dito
21	825	Sarbinowo	Wongrowitz
73	5659	Turśko	Pleschen
69	5259	Wierzonka	Posen
5	5413	Weszkowo	Kröben
190	4042	Wilkowo niemieckie (Deutsch-Wilke)	Fraustadt
13	2657	Wolanki	Gnesen
44	4884	Wijewo	Fraustadt
14	2055	Wierzenica	Posen
31	782	Wiśniewo	Wongrowitz
38	1179	Wróblewo	Samter
58	4129	Wrotkowo	Krotoschin
27	2194	Zadory	Kosten
18	975	Zegocin	Pleschen
98	1834	Zerkowo	Wreschen

D. Ueber 100 Rthlr

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.
33	4501	Bieganin	Pleschen
37	2364	Bąblin	Obornik
46	6084	Brody	Buk
44	92	Bojanice	Fraustadt
38	3923	Bogwidze u. Kotarby	Pleschen
81	3592	Chorynia	Kosten
38	1146	Czermino	Pleschen
14	3000	Czeluścin	Gnesen
42	4800	Czekanów	Adelnau
28	1004	Chrustowo	Wreschen
196	5046	Czerniejewo	Gnesen
8	3812	Cielimowo	dito
30	44	Dąbrowa	Wongrowitz
70	1220	Dobrojewo	Samter
44	5922	Dąbrowka	Kröben
105	5154	Drzęczkowo	Fraustadt
47	5327	Drzązgowo	Schroda
30	2290	Doruchowo	Schildberg
90	5956	Dąbrówka	Obornik
11	1239	Grab	Pleschen
18	2181	Gorzuchowo I. u. II.	Gnesen
45	985	Gutowy	Pleschen
11	4703	Gniewkowo	Gnesen
61	2616	Górka kocialkowa	Schroda
17	3274	Jarogniewice	Kosten
18	3275	dito	dito
29	5822	Jarząbkowo	Gnesen
29	1893	Jarosławiec	Schroda
79	790	Jaraczewo	Schrimm
9	1337	Jankowo	Pleschen
10	1338	dito	dito
40	3568	Jurkowo	Kosten
27	3796	Jaroszewo	Wongrowitz
35	3067	Kołdrąb	dito
36	3068	dito	dito
55	2951	Krajewice	Kröben
61	2416	Konino	Samter
19	4226	Kowalskie vel Kowalskawieś	Schroda
26	3769	Karsewo II.	Gnesen
35	5736	Kurcewo	Pleschen
31	2427	Lubonia	Fraustadt
104	4271	Ludomy	Obornik
44	1763	Morakowo	Wongrowitz
106	3473	Murzynowo kościelne	Schroda
35	2497	Międzylisie	Wongrowitz
43	5980	Magnuszewice	Pleschen
11	3269	Marszałki	Schildberg
107	5311	Owińsk	Posen
108	5312	dito	dito
29	1048	Oporowo	Samter
21	3132	Pokłatki	Schroda
27	1136	Pacholewo	Obornik
23	5867	Piątkowo czarne	Schroda
9	2347	Rakówka	Schrimm
70	5003	Rogowo	Mogilno
22	2354	Rokitnica	Posen
371	1518	Rydzyna (Reisen)	Fraustadt
373	1520	dito	dito
32	2461	Siekierki	Schroda
43	4435	Siekowo	Kosten
20	2836	Strzyżewko smykowe	Gnesen
26	2014	Sławoszewo	Pleschen
62	5063	Stawiany	Wongrowitz
27	2164	Sławno	Gnesen
20	3085	Wilkonice	Kröben
28	2396	Wszołów	Pleschen
29	2397	dito	dito
27	607	Wyganowo	Krotoschin
54	5487	Włościjewki	Schrimm
55	828	Wiśniewo	Wongrowitz
47	5427	Zielądkowo	Obornik
185	2123	Zerkowo	Wreschen

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.
13	3668	Złotniki	Schroda
17	4971	Zakowo	Fraustadt
121	386	Zakrzewo	Kröben

E. Ueber 40 Rthlr.

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.
27	2734	Bruczków	Krotoschin
88	4390	Brudzewo	Wreschen
101	3931	Bendlewo	Posen
22	4754	Belencin	Fraustadt
100	2418	Białcz u. Skoraczewo (Beltsch u. Skoraczewo)	Kosten
43	5256	Brzezie I. u. II.	Pleschen
40	3849	Bogwidze und Kotarby	dito
26	3692	Buszewo	Samter
63	3049	Bednary	Schroda
117	4937	Baranowo A. und B.	Schildberg
68	1721	Brodowo	Schroda
29	3093	Bieganowo u. Borkowo	Wreschen
32	1236	Chełkowo u. Karmin	Kosten
22	3713	Chłastawa	Meseritz
27	4551	Chyby	Posen
215	5281	Chociesżewice	Kröben
44	4501	Czekanów	Adelnau
185	4503	Dąbrowa	Bomst
37	2153	Dębowałęka I. (Geiersdorf I.)	Fraustadt
23	3592	Gwiazdowo	Schroda
34	1563	Gołanice (Gollmitz)	Fraustadt
34	2739	Góra	Posen
32	4560	Gronowko	Kosten
49	5052	Gorzewo	Obornik
49	4842	Jasienie	Kosten
65	2637	Konino	Samter
61	3058	Krajewice	Kröben
21	3236	Kunowo	Samter
26	4442	Kowalewo	Chodziesen
116	4031	Łaszczyn	Kröben
232	1877	Leszno (Lissa)	Fraustadt
233	1878	dito	dito
34	2652	Lubonia	dito
36	4131	Lipowiec	Krotoschin
51	4595	Lipno (Leipe)	Kosten
77	5182	Lewkowo und Karski	Adelnau
26	1294	Łopienno	Wongrowitz
82	840	Łęka wielka (groß)	Kröben
107	3478	Murzynowo kościelne	Schroda
41	3172	Mnichy (München)	Birnbaum
92	5463	Mchy (Emchen)	Schrimm
45	1	Modliszewko	Gnesen
33	3065	Mączniki u. Podkoce	Adelnau
59	4797	Nekla	Schroda
60	4798	dito	dito
31	2945	Ninino	Obornik
54	316	Owieczki	Gnesen
55	317	dito	dito
79	341	dito	dito
30	1464	Oporowo	Samter
51	4831	Oporowo	Fraustadt
32	1595	Orzeszkowo	Birnbaum
19	1984	Oborzysko	Kosten
78	1127	Ociąż	Adelnau
53	3942	Ocieszyn	Obornik
28	1546	Pacholewo	dito
30	1548	dito	dito
29	1263	Przybysławice	Adelnau
22	2278	Pieruszyce	Pleschen
52	2424	Piechanin	Kosten
27	4476	Raszewy	Wreschen
35	3747	Skórki I. u. II.	Wongrowitz
24	878	Strykowo	Posen
30	3779	Sokolniki	Gnesen
34	58	Stołężyn	Wongrowitz
79	103	dito	dito
32	700	Sokolniki małe (klein)	Samter
54	2569	Twardowo	Pleschen
105	2006	Turew vel Turwia	Kosten
72	2885	Tarnowo	Schroda
118	3259	Ujazd u. Klein Łęka	Kosten
11	4788	Wola Xiążęca	Pleschen
71	4258	Wrotkowo	Krotoschin
184	4109	Wojnowice	Buk
188	2359	Zerkowo	Wreschen
192	2363	dito	dito

F. Ueber 20 Rthlr.

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.
45	816	Bobrowniki A.	Schildberg
53	1892	Bąblin	Obornik
55	2046	Bielewo	Kosten
48	3725	Czekanów	Adelnau
35	4014	Chludowo	Posen
54	893	Czarnysad	Krotoschin
117	2827	Chorynia	Kosten
114	3974	Drzęczkowo	Fraustadt
45	995	Domasław mały (klein)	Wongrowitz
37	3558	Dobczyn	Schrimm
83	1272	Drzewce u. Czarkowo (Driewitz u. Czarkowo)	Kröben
29	3520	Grabonog	dito
39	3944	Gądki	Schrimm
72	1474	Godurowo	Kröben
70	581	Gutowy wielkie (groß)	Wreschen
90	612	Jaraczewo	Schrimm
49	2424	Kołdrąb	Wongrowitz
49	2080	Kołaczkowo	Gnesen
56	3320	Kochłowy	Schildberg
125	3314	Ludomy	Obornik

(Beilage.)

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.
55	1844	Lubrze	Schroda
115	4607	Mchy (Emchen)	Schrimm
141	2736	Murzynowo kościelne	Schroda
146	689	Pogrzybowo	Adelnau
38	4633	Pakosław	Buk
40	2507	Popówko	Obornik
33	1583	Pierusżyce	Pleschen
50	955	Rudki	Samter
113	4195	Rakoniewice (Rackwitz)	Bomst
524	1186	Rydzyna (Reisen)	Fraustadt
31	3398	Rzegnowo	Gnesen
46	1958	Siekierki	Schroda
42	1608	Sławoszewo	Pleschen
38	3228	Skoraczewo	dito
34	2245	Strzyżewko smykowe	Gnesen
52	1492	Sliwniki	Adelnau
29	874	Starogrod	Krotoschin
36	1854	Staw	Wreschen
56	3706	Usarzewo	Schroda
57	3707	dito	dito
35	1524	Wszemborz	Wreschen
40	2417	Wolanki	Gnesen
107	731	Wonieść vel Woiniec	Kosten
277	1700	Zerkow	Wreschen

Indem wir die vorstehenden Pfandbriefe hiermit kündigen, fordern wir die Inhaber derselben auf, solche in coursfähigem Zustande nebst den dazu gehörigen Zinscoupons von Weihnachten d. J. ab, schon in dem pro Johanni d. J. bevorstehenden Zinsenauszahlungs-Termine, und zwar in der Zeit vom 20. Juli bis zum 1. Oktober c., bei Vermeidung eines auf ihre Kosten zu erlassenden öffentlichen Aufgebots an unsere Kasse gegen Empfangnahme einer darüber zu ertheilenden Rekognition einzuliefern und demnächst den Nennwerth der eingelieferten Pfandbriefe in baarem Gelde am 2. Januar 1854 zu erheben.

Hierbei werden gleichzeitig die Inhaber der in den früheren Terminen gezogenen, bis jetzt aber noch nicht eingelieferten $3\frac{1}{2}$-prozentigen Pfandbriefe an deren Einreichung an unsere Kasse und Erhebung der Kapitalien dafür erinnert, und zwar:

A. Ueber 1000 Rthlr.

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.	Verloosungs-Termin.
7	5481	Baranowo A. B.	Schildberg	W. 50
5	6439	Czerminek	Pleschen	W. 52
6	743	Chrzan	Wreschen	dito
6	76	Czerwona wieś (Rothdorf)	Kosten	dito
5	742	Chrzan	Wreschen	W. 51
6	6347	Dąbrówka	Obornik	W. 50
2	1364	Grąblewo	Buk	W. 52
2	1549	Kąsinowo	Samter	dito
4	2470	Konino	dito	dito
1	1449	Kossowo	Kröben	J. 48
7	3842	Laszczyn	dito	W. 52
4	5202	Nekla	Schroda	dito
3	5201	dito	dito	J. 51
1	686	Ociąż I. u. II.	Adelnau	J. 45
4	5589	Parzenczewo und Kotusz	Kosten	W. 52
4	6195	Rogaszyce	Schildberg	W. 49
2	310	Szymankowo	Obornik	W. 52
2	2398	Twardowo	Pleschen	J. 51
5	5306	Trzuskotowo	Posen	W. 52
3	1630	Targowa górka	Schroda	dito
4	5698	Włościejewki	Schrimm	J. 52

B. Ueber 500 Rthlr.

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.	Verloosungs-Termin.
44	2062	Białcz und Skoraczewo (Beltsch u. Skoraczewo)	Kosten	W. 52
11	1179	Ciechel	Pleschen	J. 51
11	1243	Czarnysad	Krotoschin	W. 50
44	3050	Chocicza	Pleschen	W. 51
16	2610	Charbowo	Gnesen	W. 52
147	4612	Dąbrowa	Bomst	dito
25	1622	Drzewce u. Czarkowo (Driebitz u. Czarkowo)	Kröben	dito
10	1790	Dębowałęka I. (Geiersdorf I.)	Fraustadt	J. 51
21	1311	Dobrojewo	Samter	W. 50
35	1325	dito	dito	W. 51
28	5617	Gorzewo	Obornik	W. 52
21	4059	Golaszyn	dito	dito
20	2685	Gola	Kröben	dito
10	1264	Gołanice	Fraustadt	W. 50
29	879	Jaraczewo	Schrimm	W. 49
7	1833	Jarosławiec	Schroda	J. 51
28	1963	Krosna	Schrimm	W. 51
26	513	Lubasz	Czarnikau	J. 49
101	1590	Leszno (Lissa)	Fraustadt	J. 51
76	1565	dito	dito	W 49
13	979	Lopienno	Wongrowitz	W. 52
22	1752	Miastowice	dito	dito
105	5473	Mielżyn	Gnesen	W. 50
15	4024	Osowice	Mogilno	W. 52
9	1182	Oporowo	Samter	W. 48
13	6153	Piątkowo czarne	Schroda	W. 52
13	5818	Potrzonowo	Obornik	dito
18	6225	Przysieka niemiecka (Deutsch-Presse)	Kosten	dito
15	1253	Pacholewo	Obornik	J. 52
12	1250	dito	dito	W. 48
24	2273	Rusiborz	Schroda	J. 52
19	2418	Runowo	Wongrowitz	dito
52	5564	Sowina kościelna	Pleschen	W. 52
14	2280	Siekierki	Schroda	J. 52
8	1428	Słupia wielka (groß)	dito	J. 51
9	5853	Skąpe	Wreschen	W. 51
47	5238	Trzuskotowo	Posen	dito
61	2865	Ujazd und Klein Łęka	Kosten	W. 52
18	2675	Węgierki	Wreschen	dito
10	1874	Winnagóra	Schroda	dito
41	5004	Wijewo	Fraustadt	J. 52
10	2238	Wszołów	Pleschen	J. 51
9	2144	Zbytka	Wongrowitz	J. 52

C. Ueber 200 Rthlr.

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.	Verloosungs-Termin.
18	1124	Arcugowo	Gnesen	J. 50
33	5567	Budziszewo	Obornik	W. 52
21	2215	Brodnica	Schrimm	dito
15	963	Bobrowniki A.	Schildberg	J. 52
9	2616	Czeluścin	Gnesen	W. 52
11	3014	Chlewo	Schildberg	J. 52
13	3122	Chłądowo	Gnesen	dito
32	1230	Chwałkowo	Kröben	W. 50
35	3445	Dłoń vel Dłonie	dito	W. 52
11	118	Długie (Laube)	Fraustadt	dito
39	1082	Dobrojewo	Samter	J. 52
17	4267	Dobczyn	Schrimm	dito
24	5440	Dziewierzewo	Wongrowitz	W. 51
33	5836	Gorzyczki	Kosten	W. 52
14	78	Grzymysławice	Wreschen	dito
37	5649	Głębokie	Schroda	W. 50
7	1194	Jankowo	Pleschen	dito
31	1154	Kąsinowo	Samter	W. 52
40	744	Łagiewniki	Krotoschin	J. 51
8	1263	Łęg	Pleschen	J. 50
37	5164	Marszewo	dito	W. 52
14	2031	Miaskowo	Kosten	dito
32	5159	Marszewo	Pleschen	J. 51
23	885	Mączniki	Schroda	J. 50
12	3213	Ostrowieczno	Schrimm	W. 52
73	5181	Owinsk	Posen	W. 51
4	1600	Ostrowite	Mogilno	W. 50
7	5873	Oporzyn	Wongrowitz	J. 51
12	1709	Parczewo	Adelnau	W. 52
56	843	Pogrzybowo	dito	J. 51
194	1280	Rydzyna (Reisen)	Fraustadt	W. 52
13	2072	Rokitnica	Posen	dito
37	3517	Szląskowo	Kröben	dito
16	870	Solacz	Posen	dito
11	3962	Słabomierz	Wongrowitz	dito
5	342	Strykowo	Posen	dito
6	1076	Słaborowice	Adelnau	W. 51
13	5918	Sulencin	Schroda	W. 50
106	3873	Wojnowice	Buk	W. 52
42	4089	Wilkowo u. Siekówko	Kosten	dito
39	1180	Wróblewo	Samter	J. 52
65	346	Zakrzewo	Kröben	W. 52
66	347	dito	dito	W. 51
22	3370	Zydowo	Gnesen	dito

D. Ueber 100 Rthlr.

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.	Verloosungs-Termin.
18	4221	Bożejewo	Schroda	W. 52
29	1057	Bobrowniki A.	Schildberg	dito
28	1056	dito	dito	J. 52
33	2692	Czerlin	Wongrowitz	W. 51
17	3545	Chłądowo	Gnesen	J. 52
31	1838	Dębowałęka I. (Geiersdorf I.)	Fraustadt	W. 52
38	5318	Drząsgowo	Schroda	J. 50
58	1208	Dobrojewo	Samter	J. 51
28	2807	Gowarzewo	Schroda	W 52
10	1238	Grab	Pleschen	dito
15	2060	Gołuń	Schroda	J. 50
16	3273	Jarogniewice	Kosten	W. 52
55	1415	Jankowice	Posen	J. 52
18	4225	Kowalskie vel Kowalska wieś	Schroda	W. 52
24	5333	Kamieniec	Kosten	J. 52
25	4474	Lubiatowko	Schrimm	W. 52
11	2004	Lubonia	Fraustadt	J. 50
91	5996	Mchy (Emchen)	Schrimm	W. 52
52	5684	Młodziejewice	Wreschen	dito
36	1105	Marcinkowo dolne	Mogilno	dito
39	2375	Mszyczyn	Schrimm	dito
76	527	Myślątkowo	Mogilno	W. 51
26	1632	Młynów	Adelnau	J. 52
32	2961	Mączniki u. Podkoce	dito	dito
25	816	Mierzewo	Gnesen	dito
37	3445	Macewo	Pleschen	dito
10	1242	Ossowo	Wreschen	W. 52
8	2044	Ordzino	Pleschen	dito
16	2432	Orpiszewek	dito	dito
16	1652	Oborzyska	Kosten	J. 52
27	6027	Pakosław	Buk	dito
27	5390	Przysieka	Wongrowitz	dito
16	1937	Parczewo	Adelnau	dito
19	1270	Popowo Ignacewo	Gnesen	W. 51
19	2208	Potulice	Wongrowitz	W. 52
24	5644	Potrzonowo	Obornik	dito
23	643	Posadowo	Buk	dito
372	1519	Rydzyna (Reisen)	Fraustadt	dito
92	5453	Rakoniewice (Rackwitz)	Bomst	dito
42	2639	Runowo	Wongrowitz	W. 51
374	1521	Rydzyna (Reisen)	Fraustadt	J. 52
22	2838	Strzyżewko smykowe	Gnesen	dito
36	5542	Swiątkowo	Wongrowitz	W. 51
78	5629	Strykowo	Posen	W. 49
6	792	Solacz	dito	J. 51
9	1203	Słaborowice	Adelnau	W. 50
11	1205	dito	dito	dito
9	1895	Strzeszki	Schroda	J. 51
85	4069	Smogorzewo	Kröben	W. 52
73	3376	Sławno	Czarnikau	dito
55	416	Strykowo	Posen	dito
8	5366	Strzelce	Kröben	dito
34	1883	Sliwniki	Adelnau	dito
29	3234	Tuczemp	Birnbaum	dito
41	2318	Twardowo	Pleschen	J. 50
15	3664	Wronczyn	Schroda	W. 52
10	5156	Wola Xiążęca	Pleschen	dito
88	5369	Wierzonka	Posen	J 51
53	1318	Wróblewo	Samter	W. 50
153	4283	Wojnowice	Buk	J. 51
19	1922	Wszemborz	Wreschen	J. 50
26	606	Wyganowo	Krotoschin	W. 51
103	5384	Wierzonka	Posen	dito
7	5404	Zydowo	Wreschen	W. 52
45	3264	Zdzychowice	Schroda	W. 51
64	1032	Zakrzewo	Pleschen	dito

E. Ueber 40 Rthlr.

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.	Verloosungs-Termin.
79	3630	Bednary	Schroda	W. 52
36	4268	Bieganin	Pleschen	dito
69	1722	Brodowo	Schroda	J. 52
35	1476	Bobrowniki A.	Schildberg	dito
85	4387	Brudzewo	Wreschen	dito
148	1154	Chrzan	dito	W. 51
34	4320	Chełmno	Samter	J. 51
50	4927	Drząsgowo	Schroda	W. 51
141	4051	Gorastowo	Kosten	W. 52
26	4315	Goleńczewo	Posen	dito
51	1408	Gutowy	Pleschen	dito
56	1779	Jankowice	Posen	dito
31	3953	Jeżewo	Schrimm	W. 50
28	1186	Kowalewo	Pleschen	W. 52
88	1198	Kromolice	Krotoschin	dito
62	3059	Krajewice	Kröben	J. 52
52	2911	Lussowo	Posen	dito
31	4129	Lissowki	dito	dito
24	4870	Lutynia	Krotoschin	dito
25	4871	dito	dito	dito
51	2910	Lussowo	Posen	W. 51
82	1044	Myślątkowo	Mogilno	J. 50
34	2817	Obora	Gnesen	J. 51
18	2265	Olbrachcice (Ulbersdorf)	Fraustadt	J. 52
110	4907	Owinsk	Posen	W. 52
83	345	Owieczki	Gnesen	dito
20	1626	Polażejewo	Schroda	dito
22	1662	Popowo Ignacewo	Gnesen	dito
52	5135	Przylepki	Schrimm	dito
131	4270	Pawłowice	Fraustadt	dito
32	5505	Pakosław	Buk	dito
19	1625	Polażejewo	Schroda	J. 51
65	966	Prusim	Birnbaum	dito
67	1990	Rąbin	Kosten	W. 50
401	1818	Rydzyna (Reisen)	Fraustadt	J. 51
67	5451	Szlachcin	Schroda	W. 52
31	699	Sokolniki małe (klein)	Samter	dito
39	63	Stołężyn	Wongrowitz	dito
21	875	Strykowo	Posen	dito
67	3878	Szląskowo	Kröben	dito
8	1260	Solacz	Posen	dito
19	873	Strykowo	dito	dito
26	880	dito	dito	dito
65	89	Stołężyn	Wongrowitz	W. 51
71	95	dito	dito	J 50
33	701	Sokolniki małe (klein)	Samter	W. 51
22	5200	Skąpe	Wreschen	W. 49
29	5094	Srebrne górki	Wongrowitz	J. 51
22	1538	Starogród	Krotoschin	J. 50
98	1767	Targowa górka	Schroda	W. 52
26	1234	Wolenice	Krotoschin	dito
58	1277	Wiśniewo	Wongrowitz	J. 51
28	2218	Wszemborz	Wreschen	W. 49
29	1484	Wieczyn	Pleschen	J. 51
39	3762	Zydowo	Gnesen	W. 52
29	5146	Zydowo	Posen	dito
191	2362	Zerkowo	Wreschen	J. 51

F. Ueber 20 Rthlr.

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.	Verloosungs-Termin.
67	1908	Bronisław	Schroda	W. 52
126	3157	Bendlewo	Posen	dito
88	421	Bzowo	Czarnikau	W. 50
30	1258	Dalabuszki	Kosten	J. 52
42	2488	Drzewce stare (Alt-Driebitz)	Fraustadt	dito
50	1788	Domasław wielki (groß)	Wongrowitz	J. 50
49	2028	Góra	Posen	W. 52
67	2653	Górka duchowna	Kosten	W. 51
54	919	Gołanice (Gollmitz)	Fraustadt	dito
103	2393	Grzybowo und Chrzanowice	Gnesen	J. 52
62	3806	Gryżyna	Kosten	dito
51	2798	Jurkowo	dito	J. 48
39	1496	Jarosławiec	Schroda	J. 51
68	2549	Kotowo	Buk	W. 52
44	4417	Kurcewo	Pleschen	dito
37	1933	Lubonia	Fraustadt	J. 51
116	3305	Ludomy	Obornik	dito
59	2177	Lussowo	Posen	dito
29	1518	Ląg	Schrimm	W. 52
45	3647	Myszki	Gnesen	dito
67	1399	Morakowo	Wongrowitz	dito
31	627	Mierzewo	Gnesen	W. 49
63	1422	Mikołajewice	dito	J. 52
38	3512	Orla	Krotoschin	W. 52
37	3393	Ossowiec	Mogilno	dito
45	3404	Popowo tomkowe	Gnesen	dito
71	2774	Popowo polskie (Polnisch Popen)	Wongrowitz	dito
64	3383	Padniewo	Mogilno	dito
27	970	Polażejewo	Schroda	dito
31	1590	Piotrowo	Posen	dito
25	968	Polażejewo	Schroda	J. 51
35	4152	Przysieka	Wongrowitz	J. 52
70	2773	Popowo polskie (Polnisch Popen)	dito	dito
16	1879	Rakowka	Schrimm	dito
28	4436	Sworowo	Kröben	W. 52
15	4137	Strzelce	dito	dito
26	871	Starogród	Krotoschin	J. 51
111	1093	Targowa górka	Schroda	W. 50
87	4201	Taczanowo	Pleschen	W. 49
66	4219	Włościejewki	Schrimm	W. 52
126	2239	Wysiny	Chodziesen	dito
97	721	Wonieść vel Wojniec	Kosten	J. 50
46	2988	Zydowo	Gnesen	J. 49
278	1701	Zerkowo	Wreschen	W. 51
279	1702	dito	dito	dito

Posen, den 28. Mai 1853.

General-Landschafts-Direktion.

Stadt-Theater zu Posen.

Dienstag den 7. Juni. Siebente Vorstellung im dritten Abonnement: **Der Maurer und der Schlosser.** Komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Scribe. Musik von Auber.

Diejenigen Herren Sänger, welche keinem hiesigen Gesangvereine angehören, sich aber beim Sängerfeste zu betheiligen wünschen, ersuchen wir, sich uns anzuschließen und unsere Proben jeden Mittwoch, Abends von 8—10 Uhr in der Luisenschule eine Treppe hoch, fleißig zu besuchen.

Der Vorstand
des allgemeinen Männergesang-Vereins.

Danksagung.

Nachdem wir uns von der ersten Gewalt unseres Schmerzes um den Tod unseres theueren Sohnes und Bruders, des Predigers der Brüdergemeinde zu Posen Dr. Moritz Goldstein, einigermaßen ermannt haben, folgen wir der mahnenden Stimme unseres Herzens, der großen Liebe dankbar zu gedenken, welche dem Verblichenen in seinem Leben und während seines Krankenlagers so opferfähig zur Seite gestanden und nun noch nach seinem Hinscheiden so voller Theilnahme und Innigkeit nachfolgt. Die Brüdergemeinde zu Posen ist es, die gegen den Verstorbenen, dessen Priesterobhut sie sich anvertraut hat, zur Ehre ihres Namens und in der schönen Bedeutung des Wortes, so brüderlich gehandelt, die ihn durch ihre beispiellose Hingebung während seiner fünfjährigen Wirksamkeit zu ihrem glücklichen Hirten machte und nun, nachdem sein Mund geschlossen, selbst zum Prediger seines Lobes wird.

Nur ihrer seltenen Fürsorge und Pflege konnte es gelingen, den in der Brust unseres Vielgeliebten schon lange lauernden Tod noch einige Jahre hinzubalten, — und die Kraft Gottes stützte den schwachen Baum, damit er in der kurzen Zeit seines frommen Berufes eine so erfreuliche Fülle von Früchten trage.

Diese Früchte seines reinen Geistes, Worte voll Demuth und Gottvertrauen, voll Versöhnung und Nachsicht, sind nicht auf undankbaren Boden gefallen, sie wurden in seinem Garten, den er so treulich pflegte, zu Lebensfrüchten, die den Samen guter Thaten in sich schlossen und nun in trauernden Zweigen über seinem Grabe hangen.

Die Verehrung und Liebe der Gemeinde will diese Früchte frommer Stunden sammeln, um von ihrem Verluste so viel als möglich zu retten, und die Predigten ihres Religionslehrers zum Besten der armen, tiefgebeugten Eltern, deren einzige Stütze er gewesen, dem Drucke übergeben, auf daß die Worte, die der Verstorbene in Freuden und Leiden gesprochen, auch nach seinem Tode noch erquicken, trösten und helfen mögen.

Für all' diese Beweise von Hingebung und wehmüthiger Anerkennung der Verdienste des Seligen haben wir nur eine Bitte, die der Allvater erhören möge, daß die Stelle, die der Verstorbene so segensreich ausgefüllt, wiederum würdig besetzt werde, damit auch fernerhin wahrer, religiöser Sinn, ungeheucheltes Gottvertrauen und reine Menschenliebe, die er in seinem Herzen getragen und seinen Brüdern zum Herzen gesprochen, zum Heile Israels wieder zu einem Tempel heranwachse, dessen Grundstein unser unvergeßlicher Sohn und Bruder in die Mitte der Brüdergemeinde zu Posen gelegt hat.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Die Verlobung meiner Tochter Bertha mit meinem Bruder R. Jungmann beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Posen, den 5. Juni 1853.

Jungmann,
Hauptmann und Art.-Offizier v. Pl.

Mein theuerer Mann, der treue Vater unseres kleinen Sohnes Alfred, der Königliche Kreis-Physikus Dr. medic. Johann von Wiebers, verschied heute Abend ¾ 10 Uhr, 56 Jahr alt, nach 8tägigem Krankenlager. Tief betrübt zeige ich dies — statt jeder besonderen Meldung — hierdurch der stillen Theilnahme der Freunde an.

Züllichau, den 28 Mai 1853.

Ulrike von Wiebers, geb. v. Pannwitz.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Posen bei **Gebr. Scherk**, Markt Nr 77.:

Die Preußische Landwirthschaft,

nach den amtlichen Quellen statistisch dargestellt und mit besonderer Beziehung auf Besteuerung und Zollgesetzgebung betrachtet von

A. Kotelmann.

Gr. 8vo. Geh. Preis: 1 Rthlr. 25 Sgr.

P. Jeanrenaud (A. Förstnersche Buchhandlung) in Berlin.

Ediktal-Vorladung.

Die unbekannten Erben und Erbeserben des am 26. September 1849 in Bromberg mit Hinterlassung eines Vermögens von circa 3000 Rthlrn. verstorbenen Brauergesellen Valentin Blaszak, genannt Blaszynski, Sohnes des zu Dembrow verstorbenen Lucas Blaszak und der zu Miloslaw verstorbenen Catharina Blaszak, namentlich dessen Schwester Josephata Rzpecka geborne Blaszak, so wie deren Sohn Stanislaus Rzpecki, beider Erben und Erbeserben werden hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Kreis-Richter Lach auf

den 29. September 1853 Vormittags 10 Uhr

in unserem Gerichts-Lokale angesetzten Termine zur Führung ihrer Legitimation und Geltendmachung ihrer Ansprüche zu melden, widrigenfalls die Nachlaßmasse den sich legitimirenden Erben verabfolgt werden wird, und der nach erfolgter Präklusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen jener anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von Denselben weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen verbunden ist.

Bromberg, den 16. September 1852.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die auf dem Grundstücke Nr. 35. St. Adalbert befindlichen, der Fortifikation gehörigen Baulichkeiten sollen öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung zum sofortigen Abbruch versteigert werden, wozu ein Termin in loco auf

Freitag den 10. d. M. Vormittags 9 Uhr

hierdurch angesetzt wird.

Die näheren Verkaufs-Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Posen, den 2. Juni 1853.

Königliche Festungsbau-Direktion.

Verkaufs-Bekanntmachung.

Freitag den 10. Juni Vormittags 9 Uhr wird vor der Hauptwache zu Posen ein zum Kavallerie-Dienst wegen Dummkoller unbrauchbares Remontepferd öffentlich gegen Baarzahlung in Preuß. Münzsorten an den Meistbietenden versteigert.

Dasselbe ist ein Wallach, mandelbraun, 5 Fuß 1 Zoll groß, 6 Jahr alt und eine Remonte aus Preußen.

Posen, den 5. Juni 1853.

Königl. 2tes (Leib-) Husaren-Regiment.

Bücher-Auktion.

Freitag am 10. und Sonnabend am 11. Juni c. Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr ab werde ich **im Hofe des Bazar**

die Restbestände der aufgelösten Stefańskischen Buchhandlung,

bestehend aus Werken belletristischen, historischen, poetischen, theologischen, philosophischen und landwirthschaftlichen Inhalts, gegen baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigern.

Lipschitz, Königl. Auktions-Kommiss.

Militair-Schwimm-Anstalt.

Eröffnung: Sonnabend den 11. Juni, Schluß: Ende August c. Die Aufsicht hat ein Offizier übernommen, ärztliche Hülfe ist stets in der Anstalt.

Für Civilpersonen sind geschlossene Buden eingerichtet und folgende Sätze normirt:

des Schwimmens Unkundige zahlen 2 Rthlr.,
den Unterricht fortsetzende und Freischwimmer 1 Rthlr.

Eintrittskarten können auf der Anstalt gegen Erlegung obigen Betrages empfangen werden.

Die für die Anstalt aufgestellten Gesetze sind durchweg maßgebend, daher bei Lösung der Karte einzusehen. Posen, den 3. Juni 1853.

Die Direktion der Anstalt.

v. Kontzki,
Hauptmann im 19. Inf.-Regt.

Seit dem 1. d. Mts. habe ich mich als pract. **homöopathischer Arzt** im hiesigen Orte niedergelassen und bin an **allen Wochentagen** von 8—11 Uhr Vormittags in meiner Wohnung (einstweilen „Gasthof zum schwarzen Adler") für Kranke zu sprechen. Auswärtige Patienten, welche an langwierigen Uebeln leiden und sich meiner Kur unterziehen wollen, können sich auch brieflich an mich wenden, wenn ein genauer Krankheitsbericht eingesendet wird. — **Armen** ertheile ich Rath und Arznei **unentgeltlich.**

Posen, den 4. Juni 1853.

Dr. Löwenstein.

Große Holzgüter

an der Chaussee oder am schiffbaren Wasser belegen, werden mit bedeutenden Anzahlungen sofort zu kaufen gesucht durch das Agentur-Comtoir für's In- und Ausland von L. F. Baarts & Comp. in Berlin, Schützenstraße Nr. 24. an der Jerusalemerstraßen-Ecke.

Das seit einer Reihe von Jahren betriebene Möbel-Geschäft bin ich wegen Kränklichkeit Willens aufzugeben, weshalb ich einen hohen Adel und geehrtes Publikum darauf aufmerksam mache, daß ich von heute ab alle meine Möbel unter dem Werth, den sie mir selbst kosten, verkaufe. Das Lokal ist auf dem alten Markte im Dzialyńskischen Palais, gegenüber der Hauptwache. **Gloger.**

Geschäfts-Verkauf.

Das von uns seit 15 Jahren geführte Wein- und Restaurationsgeschäft nebst Konditorei sind wir gesonnen, vom 1. Juli c. ab an einen soliden Uebernehmer zu verpachten, resp. zu verkaufen. Sämmtliches vorhandene Mobiliar und alle zum Weiterbetriebe erforderlichen Geräthschaften werden käuflich überlassen und das nicht unbedeutende Weinlager ebenfalls zum Verkauf gestellt. Uebernehmungslustige mögen sich gefälligst persönlich behufs Mittheilung der Kauf- resp. Pachtbedingungen an uns wenden. Für Auswärtige fügen wir noch die Bemerkung hinzu, daß das geschmackvoll eingerichtete Geschäft sich seit der langen Zeit seines Bestehens des besten Renommées erfreut und auf's Günstigste gelegen ist.

Bromberg, den 31. Mai 1853.

L. Crisolli & Sohn.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich hierorts am alten Markt Nr. 84. in dem bisherigen Arnold Wittkowskischen Lokale

ein Manufaktur- und Seiden-Waaren-Geschäft

etablirt habe, und empfehle mich dem geneigten Wohlwollen eines geehrten Publikums.

S. Heilpern.

Nicht zu übersehen!

Hiermit beehre ich mich, meinen Geschäftsfreunden und einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich jetzt für eigene Rechnung unter der Firma:

Ar. Brandt,
Breitestr. Nr. 11. im Kupferschmiedemeister Werner'schen Hause,

das Papier- und Glaswaaren-Geschäft en gros wie en detail mit ausreichenden Betriebsmitteln in ausgedehntem Maaße fortführe.

Ich bitte das mir bisher seit 25 Jahren in der frühern, jetzt aufgelösten Handlung Peiser & Brandt geschenkte Vertrauen noch ferner zu bewahren, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, auch solches durch pünktliche und reelle Ausführung der mir zugehenden Aufträge, so wie durch Ansetzung von möglichst billigen Preisen zu rechtfertigen. Ich empfehle eine große Auswahl Bier-, Wein- und Porter-Flaschen, Schank- und Medizin-Gläser, Mundir-, Konzept-, Brief- und couleurte Papiere, Siegellack, Stahlfedern ꝛc. in allen Sorten und bitte um geneigten Zuspruch.

Posen, den 27. Mai 1853.

Ar. Brandt.

Beachtungswerth.

Meinen neu eingerichteten Gasthof nebst Wein-Handlung unter der Firma

Schreiber's Hôtel

empfehle ich den resp. Reisenden. Für gute Bedienung und Bequemlichkeit ist gesorgt worden.

Schrimm. **J. Schreiber.**

Meinen geehrten Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß ich während des Wollmarktes in Posen anwesend sein und wie früher bei Herrn M. Pincus, Friedrichsstraße Nr. 36., wohnen werde. **Selle**, Kleidermacher aus Berlin.

Die neuesten und modernsten Kinder Anzüge, so wie Modewaaren zu den billigsten Preisen empfiehlt

Henriette Schulz,
vis-à-vis der Landschaft Nr. 32.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres **Tuchgeschäftes** verkaufen wir unsere Waarenvorräthe, bestehend in **Tuch, Buckskins** und **Paletotstoffen, bedeutend unter den Einkaufspreisen.**

Moritz & Hartwig Mamroth.

Böcke aus **Kl. Sokolniki** werden während des Wollmarktes auf dem Hofe des Hôtel de Rôme, Breslauerstraße, zum Verkauf ausgestellt.

Der prämiirte Büffel-Ochse wird Dienstag den 7. d. Mts. Abends geschlachtet, und wird von Mittwoch früh ab das Pfund Fleisch von demselben à 5 Sgr. in meinem Verkaufslokal, alten Markt Nr. 85., verkauft werden.

Philipp Weitz jun.

Echter **Peruanischer Guano** und **Amerikanischer Riesen-Mais** (Pferdezahn) ist vorräthig bei **Theodor Baarth,**
Posen, Schuhmacherstr. 19.

Maitrank

täglich frisch in Flaschen à Sgr. bei

Gebrüder Mewes,
Markt- und Neuestraßen-Ecke Nr. 70.

Selterser und **Sodawasser,** so wie die übrigen Mineral-Brunnen von **G. Winckler** in Posen empfiehlt zu den Fabrikpreisen

J. Jagielski,
Apotheke zum weißen Adler, Markt 41.

Frischen Englischen Porter empfingen und empfehlen billigst

Gebrüder Mewes,
Markt- und Neuestraßen-Ecke Nr. 70.

Eine Haushälterin sucht von Johanni c. ab ein anderweites Engagement. Auskunft ertheilt Fräulein **K. Szymańska,** Neuestraße Nr. 4.

Ein unverheiratheter, tüchtiger Oekonom, der seine Fähigkeiten und Rechtlichkeit nachzuweisen im Stande ist, findet eine Stelle von Johannis d. J. und kann sich melden beim Kaufmann Herrn Leitgeber, Gerberstraße Nr. 16.

Ein Kellner kann sofort antreten in Mylius Hôtel de Dresde.

Ein Knabe rechtlicher Eltern mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, welcher Lust hat, das Destillations-Geschäft zu erlernen, kann sogleich eintreten. Das Nähere wird der Destillateur S. G. Weichert, alten Markt Nr. 4., mittheilen.

Posen, den 5. Juni 1853.

Breslauerstraße Nr. 36. ist im Hinterhause das Parterre, so wie der erste Stock von Johanni ab zu vermiethen.

Näheres zu erfahren bei der verwittweten Frau Bäckermeister Menzel, Wallischei Nr. 4.

Eine Stube, Kammer und Küche ist am 1. Juli c. in der Berlinerstraße Nr. 28. an stille Leute zu vermiethen.

Gerberstraße 47., vis-à-vis dem schwarzen Adler, sind vom 1. Oktober d. J. Wohnungen à 3 Stuben, vom 1. Juli à 2 Stuben, Küche und Zubehör, ferner ein Keller, zu einem Geschäft sich eignend, billig zu vermiethen.

Zwei freundliche, gut möblirte Zimmer, wo möglich im Mittelpunkte der Stadt und bei einer Familie, die zugleich die Bedienung übernimmt, werden von einem einzelnen Herrn zum 1. Juli zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe des monatlichen Preises nimmt die Expedition dieser Zeitung unter D. I. entgegen.

Wronkerstraße Nr. 7. ist ein Laden zu vermiethen.

Schifferstraße Nr. 9. im Kleemannschen Hause eine Treppe hoch ist eine billige Wohnung mit auch ohne Möbel zu vermiethen.

Ein möbl. Stübchen ist St. Martin (hohe Gasse Nr. 4.) eine Treppe hoch zu vermiethen.



Kusus Garten.

Heute Dienstag den 7. Juni

Concert

der Tyroler Natursängerfamilie

Schattinger,

wozu Damen u. Herren freundlichst eingeladen werden. Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2½ Sgr. Kinder die Hälfte.

Es ist am Sonnabend den 4. Juni Nachmittags 3 Uhr auf dem Wege vom Schloß, Jesuitenstraße, schräg über den alten Markt, Wronkerstraße, Krämergasse, Friedrichsstraße, schräg über den Sapieha-Platz bis zur Garnison-Kirche eine goldene Broche mit schwarzem Emaille-Schild, das mit einem Rosenbouquet ausgelegt ist, verloren worden. Wer dieselbe in der Wohnung des Herrn Ober-Präsidenten abliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

Ein armes Dienstmädchen hat am Sonntag den 5. Juni Nachmittags auf dem Wege durch die Neue Straße über den alten Markt einen Fünf-Thaler-Schein verloren. Der Finder wird gebeten, denselben im Hause Mühlstraße Nr. 15. Parterre abzugeben.

Der Kohlenschweler W. Gendt, früher bei mir in Diensten, seit Nov. v. J. gefänglich eingezogen, wahrscheinlich vorläufig entlassen, schwelt und verkauft für mich keine Holzkohlen mehr; dies meinen Geschäftsfreunden zur Nachricht.

Schocken, den 1. Juni 1853.

Carl Cunow.

Posener Markt-Bericht vom 6. Juni.

	Von Thlr.	Von Sgr.	Von Pf.	Bis Thlr.	Bis Sgr.	Bis Pf.
Weizen, d. Schfl. z. 16 Mtz.	2	11	6	2	18	—
Roggen dito	1	28	—	2	2	6
Gerste dito	1	18	6	1	23	6
Hafer dito	1	5	6	1	10	—
Buchweizen dito	1	23	6	1	28	—
Erbsen dito	2	2	6	2	6	6
Kartoffeln dito	—	15	—	—	17	—
Heu, d. Ctr. z. 110 Pfd.	—	25	—	1	—	—
Stroh, d. Sch. z. 1200 Pfd.	12	—	—	13	—	—
Butter, ein Fass zu 8 Pfd.	1	15	—	1	20	—

Marktpreis für Spiritus vom 6. Juni. — (Nicht amtlich.) Pro Tonne von 120 Quart zu 80% Tralles 21—21½ Rthlr.

Thermometer- und Barometerstand, so wie Windrichtung zu Posen vom 30. Mai bis 5. Juni.

Tag.	Thermometerstand tiefster	Thermometerstand höchster	Barometerstand.	Wind.
30 Mai	+ 12,0°	+ 21,2°	27 Z. 8,72 L.	SO.
31. "	+ 14,0°	+ 24,3°	27 " 7,9 "	SO.
1. Juni	+ 14,0°	+ 21,0°	27 " 7,0 "	O.
2. "	+ 12,2°	+ 19,0°	27 " 8,0 "	NO.
3. "	+ 10,7°	+ 19,5°	27 " 9,3 "	NNW.
4. "	+ 11,3°	+ 20,4°	27 " 9,0 "	NO.
5. "	+ 11,0°	+ 21,0°	27 " 8,7 "	NO.

COURS-BERICHT.

Berlin, den 4. Juni 1853.

Preussische Fonds.

	Zf.	Brief.	Geld.
Freiwillige Staats-Anleihe	4½	101½	—
Staats-Anleihe von 1850	4½	103½	—
dito von 1852	4½	—	103¾
dito von 1853	4	—	100
Staats-Schuld-Scheine	3½	—	93⅛
Seehandlungs-Prämien-Scheine	—	—	160
Kur- u. Neumärkische Schuldv.	3½	92½	—
Berliner Stadt-Obligationen	4½	102¾	—
dito dito	3½	92¾	—
Kur- u. Neumärk. Pfandbriefe	3½	99⅞	—
Ostpreussische dito	3½	—	97¼
Pommersche dito	3½	99⅝	—
Posensche dito	4	—	104⅜
dito neue dito	3½	—	97¾
Schlesische dito	3½	—	99½
Westpreussische dito	3½	—	96½
Posensche Rentenbriefe	4	—	100¼
Pr. Bank-Anth.	4	—	109½
Cassen-Vereins-Bank-Aktien	4	110	—
Louisd'or	—	—	111⅜

Ausländische Fonds.

	Zf.	Brief.	Geld.
Russisch-Englische Anleihe	5	119	—
dito dito dito	4½	103	—
dito 2—5 (Stgl.)	4	98	—
dito P. Schatz obl.	4	—	91
Polnische neue Pfandbriefe	4	95½	95¾
dito 500 Fl. L.	4	—	92½
dito 300 Fl.-L.	—	—	—
dito A. 300 fl.	5	98½	—
dito B. 200 fl.	—	—	23
Kurhessische 40 Rthlr.	—	—	38¼
Badensche 35 Fl.	—	23⅛	—
Lübecker St.-Anleihe	4½	—	104⅛

Eisenbahn-Aktien.

	Zf.	Brief.	Geld.
Aachen-Mastrichter	4	—	85¾
Bergisch-Märkische	4	—	74¾
Berlin-Anhaltische	4	—	136½
dito dito Prior.	4	100½	—
Berlin-Hamburger	4	—	112½
dito dito Prior.	4½	103½	—
Berlin-Potsdam-Magdeburger	4	—	96¼
dito Prior. A. B.	4	100¼	—
dito Prior. L. C.	4½	102¼	—
dito Prior. L. D.	4½	102	—
Berlin-Stettiner	4	—	157¼
dito dito Prior.	4½	—	—
Breslau-Freiburger St.	4	—	134
Cöln-Mindener	3½	—	121¾
dito dito Prior.	4½	102½	—
dito dito II. Em.	5	102	—
Krakau-Oberschlesische	4	—	93¾
Düsseldorf-Elberfelder	4	90	—
Kiel-Altonaer	4	—	—
Magdeburg-Halberstädter	4	189	—
dito Wittenberger	4	—	—
dito dito Prior.	5	—	—
Niederschlesisch-Märkische	4	100¼	—
dito dito Prior.	4	—	—
dito dito Prior.	4½	102	—
dito Prior. III. Ser.	4½	102	—
dito Prior. IV. Ser.	5	—	—
Nordbahn (Fr.-Wilh.)	4	—	57½
dito Prior.	5	—	—
Oberschlesische Litt. A.	3½	—	224
dito Litt. B.	3½	—	183½
Prinz Wilhelms (St.-V.)	4	—	46
Rheinische	4	—	89
dito (St.) Prior.	4	—	—
Ruhrort-Crefelder	4½	96½	—
Stargard-Posener	3½	—	94¼
Thüringer	4	—	114
dito Prior.	4½	—	—
Wilhelms-Bahn	4	—	200

Die Fonds-Course waren wenig verändert, in Braunschweigischen Bank-Aktien war lebhafter Umsatz. Die Eisenbahn-Aktien gingen zum Theil im Preise zurück, Aachen-Mastrichter waren beträchtlich höher. Von Wechseln waren Hamburg in beiden Sichten und Wien besser.